

SozialkompeTänz

**Unterrichtsprojekt zur Förderung sozialer
Kompetenzen im Kompetenzbereich Darstellen &
Tanzen**



Unterrichtseinheit inkl. Begleitmaterial für die 7. Klasse
im Fachbereich Bewegung & Sport

Version 1
OS Hinterkappelen

Masterarbeit von C. Bärtsch
Pädagogische Hochschule Bern
Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

<i>Inhalt und Zielgruppe des Projekts</i>	- 3 -
<i>Aufbau des Dossiers</i>	- 3 -
<i>Material</i>	- 4 -
<i>Abkürzungen und Symbole</i>	- 4 -
<i>Didaktische Überlegungen</i>	- 5 -
<i>Tipps für die Durchführung</i>	- 5 -
<i>Projektübersicht</i>	- 6 -
<i>DL 1_Zeitgenössisch – Übersicht</i>	- 7 -
<i>DL 1_Zeitgenössisch – Didaktischer Kommentar</i>	- 8 -
<i>DL 1_Zeitgenössisch – Planungsraster</i>	- 9 -
<i>DL 2_Breakdance – Übersicht</i>	- 13 -
<i>DL 2_Breakdance – Didaktischer Kommentar</i>	- 14 -
<i>DL 2_Breakdance – Planungsraster</i>	- 15 -
<i>DL 3_Rhythmus & Flow – Übersicht</i>	- 18 -
<i>DL 3_Rhythmus & Flow – Didaktischer Kommentar</i>	- 19 -
<i>DL 3_Rhythmus & Flow – Planungsraster</i>	- 20 -
<i>DL 4_Afrotanz – Übersicht</i>	- 23 -
<i>DL 4_Afrotanz – Didaktischer Kommentar</i>	- 24 -
<i>DL 4_Afrotanz – Planungsraster</i>	- 25 -
<i>DL 5_Abschluss – Übersicht</i>	- 27 -
<i>DL 5_Abschluss – Didaktischer Kommentar</i>	- 28 -
<i>DL 5_Abschluss – Planungsraster</i>	- 29 -
<i>Vorlage Einführung</i>	- 31 -
<i>Vorlagen DL 1</i>	- 33 -
<i>Vorlagen DL 2</i>	- 39 -
<i>Vorlagen DL 3</i>	- 47 -
<i>Vorlagen DL 4</i>	- 62 -
<i>Vorlagen DL 5</i>	- 65 -
<i>Endnoten und Literaturverzeichnis</i>	- 66 -

Inhalt und Zielgruppe des Projekts

Diese Unterrichtseinheit wurde im Rahmen einer Masterarbeit im Kompetenzbereich *Darstellen und Tanzen* erstellt. Ziel der Masterarbeit ist die Entwicklung eines Produkts, das Bewegungs- und Sportlehrpersonen hilft, die Förderung von sozialen Kompetenzen in die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen im Kompetenzbereich *Darstellen und Tanzen* zu integrieren. In den fünf geplanten Doppellektionen wird schrittweise von einem eher instruktiven Setting zum Projektlernen übergegangen, welches dann in von den Schüler*innen erstellten Tanzchoreografien mündet. Dementsprechend kann das Entwicklungsprodukt als Tanzprojekt verstanden werden. Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um die Erstversion der erstellten Unterrichtseinheit, die auf zwei bestimmte 7. Klassen angepasst wurde. Auch nach Abklärung der Vorkenntnisse der Schüler*innen lassen sich Lernprozesse nur schwer voraussagen – insbesondere in einem Kompetenzbereich, bei dem soziale Ängste und Hemmungen eine grosse Rolle spielen können². Insofern ist zu erwarten, dass geplante Aktivitäten im Verlaufe der Unterrichtseinheit teilweise angepasst werden müssen. Gleichzeitig bauen die Inhalte der Doppellektionen aufeinander auf und sind zu einem grossen Teil Voraussetzung für die erfolgreiche Gestaltung einer Choreografie in den sogenannten Stammgruppen. Um dieser Schwierigkeit entgegenzuwirken, wurden Aktivitäten, die für die Weiterführung des Projekts nicht essenziell sind, mit Stern markiert (siehe Symbole unten). Die Durchführung des Projekts in anderen Settings (z.B. andere Klassen/Stufen) erfordert eine umfassendere Überarbeitung und Anpassung der Unterrichtseinheit.

Aufbau des Dossiers

Dieses Dossier bietet zunächst Hinweise zum Material und didaktischen Überlegungen sowie eine **Projektübersicht** über die fachlichen und sozialen Schwerpunkte der fünf Doppellektionen. Im Anschluss wird jede Doppellektion einzeln beschrieben. Auf einer **Übersichtsseite** wird jeweils der fachliche und überfachliche Lehrplanbezug transparent gemacht und die Vorbereitungs- und Unterrichtsmaterialien aufgelistet. Der **didaktische Kommentar** beinhaltet Hinweise zur methodisch-didaktischen Einbettung der Unterrichtsinhalte in Bezug auf die Förderung sozialer Kompetenzen sowie auf tanzdidaktische Konzepte. Er orientiert sich im Aufbau an der Reihenfolge der geplanten Aktivitäten der jeweiligen Doppellektion. Wie die Unterrichtsinhalte sind auch die didaktischen Kommentare aufbauend gestaltet. Dies bedeutet, dass methodisch-didaktische Hinweise und Prinzipien zu einer Doppellektion jeweils auch für den weiteren Projektverlauf genutzt werden können. Das anschliessende **Planungsraster** bietet einen konkreten Vorschlag für den Unterrichtsverlauf. Die geplanten Aktivitäten sind mit Variationsmöglichkeiten, Tipps und Vorschlägen für mündliche Inputs (⇒) an die Schüler*innen ergänzt. Musikvorschläge finden sich in der Spalte «Material». Während der didaktische Kommentar zur besseren Verständlichkeit in Fliesstext formuliert ist, bietet das Planungsraster eine handliche Übersicht, die die Lehrperson im Unterricht unterstützen soll.

Die im ersten Teil des Dossiers aufgeführten fünf Doppellektionen werden durchgeführt, nachdem die Klasse in das Projekt eingeführt wurde. Die **Einführung** kann im Klassenzimmer gemacht werden und dauert ca. eine halbe Lektion. Die Lehrperson klärt mit den Schüler*innen die Ziele des Projekts und präsentiert den Ablauf.

Das Arbeitsblatt zur Projekteinführung sowie die Vorlagen, die für die einzelnen Doppellektionen gebraucht werden, befinden sich im zweiten Teil dieses Dossiers.

Material

Folgendes Material wird in jeder Doppellektion gebraucht und wird in den Planungsrastern nicht einzeln aufgeführt:

- Bleistifte für alle Schüler*innen
- Wandtafel mit Stift
- Musikanlage und Adapter
- Smartphone mit Spotify-Playlist

Zusätzlich zu den Lektionsbeschreibungen (Übersicht, didaktischer Kommentar, Planungsraster) wird der LP folgendes [Material](#) zur Verfügung gestellt:

- Arbeitsblatt Projekteinführung und Aufträge (Lernatelier / Hausaufgaben)
- Arbeitskarten
- Plakate
- Planungsraster «Unsere Choreo»
- Reflexionen
- Videos und Hilfestellungen zur Vorbereitung von Kombis
- Musikvorschläge mit Tempoangaben
- [Spotify-Playlist](#) mit Musikstücken:

<https://open.spotify.com/playlist/1shbbxeqYlcc87eJ58en5i?si=EivjQmQhaHdQCnhOku8w&pt=36e81e40dbdfa2d1bc00a0a5628e6fcb>

[Online-Zugriff](#) auf alle Materialien via:

<https://drive.google.com/drive/folders/1E09W-j4H7ve-Qst8bb9nn0i4PIBjDlo?usp=sharing>

Abkürzungen und Symbole

*	kann weggelassen werden, wenn die Zeit zu knapp wird
WT	Wandtafel
AK	Arbeitskarte
↓	einfachere Variante
↑	schwierigere Variante
li	links / nach links / mit links beginnend
re	rechts / nach rechts / mit rechts beginnend
1x8	über 8 Zählzeiten (Beats/Schläge) hinweg
3er (4)	Dreiergruppen; alternativ 4er
(128)	Tempoangabe eines Musikstücks: BPM (Beats per minute)

Didaktische Überlegungen

Die methodisch-didaktische Gestaltung dieser Unterrichtseinheit ist in erster Linie auf die Förderung sozialer Kompetenzen ausgerichtet. Zu diesem Zweck wurden selbstdifferenzierende Aufgaben und kooperative und tutorielle Lehr-Lernformen³ gewählt, die viel aktive soziale Lernzeit⁴ bieten, Konflikte schaffen, soziale Problemlösungen verlangen⁵ und das Klassenklima fördern⁶. Im Projektlernen verfolgen die S*S in vorgegebenen Gruppen ein gemeinsames Ziel, orientieren sich am gemeinsamen Lernen und der Bewegungs- und Gestaltungsfreude⁷. Die tänzerische Leistung spielt kaum eine Rolle. Durch systematische Reflexionen werden soziale Lernprozesse zusätzlich verstärkt⁸. Der kreativ-gestaltende Umgang mit Bewegung und Ausdruck steht im Fokus. So wird die reproduktive Tanzmethodik schrittweise durch eine produktive ersetzt. Dementsprechend verändert sich die Rolle der LP im Verlaufe des Projekts vom *Modeling* (Vorführen) über das *Scaffolding* (Unterstützen) zum *Coaching* (betreuendes Beobachten). Im Laufe der Unterrichteinheit lernen die S*S mit Aufstellungsformen zu spielen – dem zentralen Gestaltungsprinzip für erstes Choreografieren⁹.

Hemmungen und fehlender Motivation wird unter anderem durch die Anknüpfung an die Lebenswelt der S*S (Musik, Moves, Handlungsmuster), durch konkrete Bewegungsaufgaben¹⁰, durch die Aushandlung sozialer Umgangsregeln sowie durch die schrittweise Einführung ins Gestalten und Präsentieren entgegengewirkt¹¹. Bei der Musikwahl wurde neben der Attraktivität und einem passenden, klaren Beat auch beachtet, dass die Textinhalte pädagogisch vertretbar sind. Für die Choreografie wurde bewusst ein altes Musikstück gewählt, da aktuelle Charts schneller als nervig empfunden werden¹². Der Text des Songs *U.N.I.T.Y* enthält einige Kraftausdrücke. Dieser Song eignet sich nicht zuletzt wegen seines provokanten Inhalts für dieses Tanzprojekt. *Queen Latifah* kritisiert mit dem 1994 erschienenen Song die Gewalt an Frauen in der Hiphop-Szene. Die S*S befassen sich in der Einführung in das Projekt bereits mit diesen Hintergründen, so dass sie den Text richtig einordnen können.

Tipps für die Durchführung

Um den sozialen Lernprozess zu unterstützen, sollte darauf geachtet werden, dass die Reflexionen zu den sozialen Kompetenzen nicht in den Hintergrund geraten. Zu Beginn der Lektion sollten die Kompetenzen jeweils klar vorgelesen und ggf. besprochen werden. Um ein lernförderliches Sozialklima zu schaffen, ist es im *Darstellen und Tanzen* besonders zentral, dass die LP die angestrebte Lockerheit und Ausgelassenheit durch ihr Handeln vorlebt. Eine authentische LP, die zwischendurch ausgelassen mittanz, improvisiert, sich auch mal zum Affen macht, kann sozialen Ängsten oft entgegenwirken. Fühlt sich die LP dafür selbst zu gehemmt, so hilft es, mit den S*S offen über diese Gefühle zu sprechen¹³.

Beim Vermitteln einzelner Bewegungsmuster stehen die S*S versetzt mit Abstand. Die LP stellt sich vor sie und richtet sich beim Vorzeigen gleich aus wie die Klasse. Die LP verändert ihren Standort ab und zu, so dass alle S*S die Demo einmal optimal sehen können. Es können auch alle Positionen gewechselt werden, damit nicht immer die gleichen S*S vorne stehen. Die LP zählt immer mit 5,6,7,8 ein¹⁴.

Die mit ⇒ markierten Sätze im Planungsraster stellen Beispiele mündlicher Inputs durch die LP dar. Wenn immer möglich, sollten diese Inputs allerdings formativ-fragend gestaltet werden. Für das Abspielen der Musik wird empfohlen, den Endlosschleifen-Modus zu nutzen. Je nach Stimmung und Unterrichtsverlauf muss die Musikwahl angepasst werden. Um dies zu vereinfachen, wird der LP eine Liste mit Musikvorschlägen nach Tempi geordnet zur Verfügung gestellt. Als letzten allgemeinen Punkt gibt es zu beachten, dass die Pause nicht immer genau nach 45min eingeplant wurde.

Projektübersicht

Bezeichnung	DL 1_Zeitgenössisch	DL 2_Breakdance	DL 3_Rhythmik & Flow	DL 4_Afrotanz	DL 5_Abschluss
Durchführung	27.02. (7c) / 03.03. (7a)	06.03. (7c) / 10.03. (7a)	13.03. (7c) / 17.03. (7a)	20.03. (7c) / 24.03. (7a)	27.03. (7c) / 31.03. (7a)
Fachliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Tanz als Ausdrucks- und Gestaltungsmedium • Rhythmik I • Beats (Zählzeiten) I • Isolationen • Contraction - Release • Bewegungsmuster aus dem zeitgenössischen Tanz • Kreativ-gestaltender Umgang mit Bewegung und Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Improvisieren I • Hip-hop-Kultur • Off-Beats • Bounce • Beats II • Bewegungsmuster aus dem Breakdance • Gestaltungsprinzipien I • Feedback • Präsentieren I 	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik II • Synchronität • Gestaltungsprinzipien (Aufstellungsformen verändern) II • Improvisieren II • Flow • Freies Körpergefühl I • Präsentieren II 	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik III • Afrotanz-Kultur • Bewegungsmuster aus dem Afrotanz • Freies Körpergefühl II • Improvisieren III • Präsentieren III 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Korrekturen • Styling • Flow II • Präsentieren III • Improvisieren III
Soziale Schwerpunkte (LP21)	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln aushandeln & einhalten • einander zuhören • Toleranz & Respekt • wertschätzende Sprache • sich auf vorgegebene Gruppeneinteilung einlassen • gegenseitige Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Beteiligung in Gruppenarbeiten • konstruktives Feedback • konstruktiver Umgang mit Kritik • Umgang mit Vielfalt in Gruppenarbeiten • Arbeiten in vorgegebenen Gruppen • Grenzverletzungen erkennen & intervenieren 	<ul style="list-style-type: none"> • aufeinander eingehen • konstruktive Kritik • gemeinsame Lösungen finden • eigene Überzeugungen kritisch hinterfragen • eigene Meinung & Ideen einbringen, die andere nicht teilen • Eigenes Konfliktverhalten reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • offen auf andere zugehen • respektvoller Umgang mit Menschen anderer Kultur, Sprache, Religion • sich auf Neues einlassen • Grenzen anderer respektieren • respektvoller Umgang mit M. mit Behinderung oder besonderen Bedürfnissen • zu eigenen Meinungen und Standpunkten stehen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Bedürfnisse zurückstellen • Rücksicht & Wertschätzung • zu einem guten Klima beitragen • Konflikte ansprechen • freundliche, konstruktive Kritik • sich in andere hineinversetzen
Auftrag	Auftrag 1: Hip-hop-Kultur (individuell)	Auftrag 2: Happy (individuell)	Auftrag 3: Choreo Hip-hop-Teil (in der Stammgruppe)	Auftrag 4: ganze Choreo (in der Stammgruppe)	-

DL 1_Zeitgenössisch – Übersicht

Fachliche Schwerpunkte	Fachkompetenzen (LP 21)	Soziale Kompetenzen (LP 21)	Material Unterricht	Vorbereitung (LP)
<p>Verständnis von Tanz als Ausdrucks- und Gestaltungsmedium</p> <p>Rhythmik I</p> <p>Beats (Zählzeiten) I</p> <p>Isolationen</p> <p>Contraction - Release</p> <p>Bewegungsmuster aus dem zeitgenössischen Tanz / Jazztanz</p> <p>Kreativ-gestaltender Umgang mit Bewegung und Ausdruck</p>	<p>BS.3.A1f) können auf die Qualität der Bewegung und auf die Körperhaltung achten.</p> <p>BS.3.A1g) können sich in der Bewegungsausführung spüren und korrigieren.</p> <p>BS.3.C2e) können Bewegungsmuster aus verschiedenen Tanzstilen erkennen und tanzen.</p> <p>BS.3.C2f) können sich Tanzchoreografien einprägen und präsentieren.</p> <p>BS.3.C3d) können in Gestaltungsprozessen respektvoll miteinander umgehen.</p>	<p>Ich handle in Gruppen Regeln aus und halte sie ein.</p> <p>Ich höre aufmerksam zu, wenn andere reden, lasse sie aussprechen und gehe auf ihre Meinungen und Ideen ein.</p> <p>Ich bin bereit, mit jeder Person in einer Gruppe zusammenzuarbeiten.</p> <p>Ich nehme meine Mitschüler*innen so wie sie sind (Charakter, Körper, Stärken, Schwächen, Geschlecht...).</p> <p>Ich achte darauf, dass ich mich wertschätzend ausdrücke (respektvolle Sprache).</p> <p>Ich unterstütze meine Mitschüler*innen beim Lernen.</p>	<p><input type="checkbox"/> 1_Tierkarten</p> <p><input type="checkbox"/> AK 1</p> <p><input type="checkbox"/> AK 2</p> <p><input type="checkbox"/> 1_Plakat</p> <p><input type="checkbox"/> Reflexion 1</p>	<p><input type="checkbox"/> 1V_Choreo Zeitgenössisch Ablauf & Tipps</p> <p><input type="checkbox"/> 1V_Choreo Zeitgenössisch Video</p> <p><input type="checkbox"/> 1V_Rond-de- jambe-Sprung</p> <p><input type="checkbox"/> 1V_Slide</p> <p><input type="checkbox"/> 1V_Bodendrehung</p> <p><input type="checkbox"/> 1V_Pirouette</p> <p><input type="checkbox"/> 1V_Video2</p> <p><input type="checkbox"/> 1V_Video3</p>

DL 1_Zeitgenössisch – Didaktischer Kommentar

Im Pantomimenspiel erleben und reflektieren die S*S Bewegung als Ausdrucksmittel. Der Einstieg über konkrete Ausdrucksaufgaben erleichtert es ihnen, sich auf das darstellende Bewegen einzulassen. Die Reflexionsfragen zu Gefühlen in Verbindung mit dem Tanzprojekt sowie zu Regelvorschlägen aktivieren bei den S*S Gedanken zum sozialen Umgang und fördern das Vertrauen und die Kommunikation in der Gruppe. Das Sprechen über Hemmungen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit Tanz und das Aushandeln sozialer Umgangsregeln fördern das Lernklima und helfen, soziale Ängste abzubauen.¹⁵ Diese Prozesse werden von der LP formativ-fragend gesteuert. Die Regeln werden an der WT zusammengetragen, dokumentiert und in der nächsten Lektion wieder sichtbar gemacht. Im Gegensatz zu den DL 2-5 müssen die in dieser DL im Fokus stehenden sozialen Kompetenzen nicht separat thematisiert werden, da sie Teil der sozialen Umgangsregeln sind.

Bei der Aktivität zu *Contraction – Release* geht es darum, dass die S*S ein erstes Gefühl für den Zählrhythmus entwickeln und sich physisch sowie mental auf das Bewegen mit Musik einstimmen. In einem nach aussen ausgerichteten Kreis fühlen sich die S*S weniger beobachtet. So gelingt es einigen besser, sich auf sich selbst und die Bewegungsaufgabe zu konzentrieren¹⁶. Das Spiel dient der Motivation und dem impliziten Einstieg ins Darstellen.¹⁷

Zeitgenössischer Tanz (Contemporary Dance) ist ein Sammelbegriff für vielfältige Stile der heutigen choreografischen Bühnentanzkunst, die sich vom klassischen Ballett abgrenzen lassen. Der zeitgenössische Tanz lebt von Ausdruck, Spannung und Entspannung, dem Spiel mit der Schwerkraft, wechselnden Rhythmen und Improvisation. Es gibt keinen strengen Bewegungskanon. Darstellen ist Tanzen. Im zeitgenössischen Tanz werden viele Elemente aus dem Ballett benutzt. Allerdings werden sie meist offener interpretiert und vielfältiger variiert. Begriffe aus dem Ballett eignen sich zu einem fächerübergreifenden Mini-Exkurs. Die S*S kennen aus dem Französischunterricht die Verben *plier* (=beugen) und *sauter* (=springen)¹⁸.

Als Einstieg in den zeitgenössischen Tanz wurde bewusst eine reproduktive Tanzmethodik gewählt, um den S*S Bewegungsformen und -muster mitzugeben, die sie später in produktiven Phasen nutzen können. Soziale Körperängste hemmen den Lernprozess weniger, wenn die S*S eine konkrete Aufgabe haben und noch nicht selbst gestalten oder improvisieren müssen. Bewegungen nachmachen erfordert weniger Mut als eigene zu kreieren. Es sollte allerdings von Anfang an betont werden, dass diese Bewegungen nur Ideen sind. Wenn die LP die gesamte Kombi mit Musik vorzeigt, wirkt das motivierend. Für die Vermittlung der Kombi wird das Plakat mit der Abfolge sichtbar aufgehängt. Die Bewegungen sollen grundsätzlich nur so weit korrigiert werden, bis der Ablauf ungefähr stimmt. Ausführungskorrekturen sollen nur bei fortgeschrittenen S*S individuell erfolgen¹⁹.

Die Bodendrehung wurde mit dem Ziel gewählt, den S*S aufzuzeigen, dass Tanz in verschiedenen Raumebenen stattfindet²⁰. Des Weiteren bietet diese Bewegung eine selbstdifferenzierende Aufgabe, da sie auch mit einer sehr ungenauen Ausführung «funktioniert». Die Pirouette wurde am Schluss der Aneignungsphase eingeplant, da sie als letztes Element der Kombi am besten weggelassen werden kann, sollte die Zeit aufgrund des Unterrichtsverlaufs knapp werden. Bei der Pirouette ist die Ausführung für das vorliegende Projektziel zweitrangig. Die Armpositionen sind auf dem [Lehrvideo](#) ersichtlich. Beim Üben der Kombi in der Gruppe steht das soziale Lernen im Vordergrund. Es ist zweitrangig, wie technisch «korrekt» die S*S die Kombi tanzen können. Vielmehr geht es darum, Mitschüler*innen auf wertschätzende Weise zu begegnen, sie fachlich sowie mental zu unterstützen und Hilfe anzunehmen.

Mit dem gemeinsamen Tanzen zum Schluss sollen Lernerfolge sichtbar gemacht, das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und Hemmungen abgebaut werden. Was die Fachkompetenzen betrifft, werden die S*S mit einem Mini-Publikum (LP) sachte an das Thema «Präsentieren» herangeführt²¹.

DL 1_Zeitgenössisch – Planungsraster

Zeit	Aktivitäten	Sozialform	Material
7'	<p>Tierpantomimen</p> <p>Jede*r S bekommt eine Tierkarte. Die S*S verteilen sich in der Halle. Sobald die Musik losgeht, müssen sie ihr Tier pantomimisch darstellen, in der Halle herumgehen und ihre Tiergruppe finden.</p> <p>Die 3er-Gruppe geht zu einer Arbeitskarte. Wenn die Gruppen sich gefunden haben, schaltet die LP die Musik aus / leise. Die S*S bearbeiten die Arbeitskarte mündlich (5min).</p> <p><i>Tipp: S*S darauf hinweisen, falls es eine 4er-Gruppe gibt.</i></p>	3er (4)	<p>1_Tiere</p> <p>AK 1 in der Halle verteilt</p> <p>🎧 Don't you worry – Black Eyed Peas, Shakira, David Guetta (128)</p>
10'	<p>Einstieg & Umgangsregeln</p> <p>⇒ Zeitgenössischer Tanz ist wie ein Pantomime-Spiel. Es geht darum, etwas auszudrücken. Dabei kann jede Person Bewegungen frei interpretieren, wie es ihr gefällt.</p> <p>Die LP erinnert die S*S an das Projektziel (soziale Kompetenzen verbessern) und an das Produkt (kurze Choreografie in Vierergruppen).</p> <p>Die LP handelt mit der Klasse soziale Umgangsregeln aus und notiert sie auf der Wandtafel. Die LP fragt die S*S nach ihrem Einverständnis, die Regeln einzuhalten.</p> <p><i>Beispiele: Komplimente machen, Gruppenteilung akzeptieren, nicht lachen, konstruktives Feedback, einander helfen, einander zuhören, wertschätzende Sprache...</i></p>	Plenum	WT mit Stift
10'	<p>Contraction – Release</p> <p>Die S*S stellen sich in einen Kreis und richten sich nach aussen aus. Sie spielen verwelkte Blumen, die durch die Wasserzufuhr wieder straff werden. Die S*S stehen in Kauerstellung auf dem Boden. In 1x8 öffnen sie den Rumpf, richten sich auf. Bei 8 sind sie ganz gestreckt. Dann verwelken sie wieder in 1x8. Die LP zählt laut mit.</p> <p>*Gärtner*innen-Spiel</p> <p>Die S*S bleiben im Blumenrhythmus. 3-5 S*S werden zu Gärtner*innen, die die Blumen giessen müssen, bevor/wenn sie verwelken. Die Giessbewegung soll <u>theatralisch</u> sein und <u>im Rhythmus</u> erfolgen.</p>	Plenum: Kreis, nach aussen ausgerichtet	<p>🎧 Fixed Emotions – rec.remos (80)</p> <p>🎧 Renegades – Sleepy Tigers (86)</p>

	<p>↑ Gärtner*in giesst in 4 Schlägen, bewegt sich in 4 Schlägen wieder weg ↑ LP zählt nicht mehr mit. ↑ schnellere Musik</p>		
10'	<p>Was ist zeitgenössischer Tanz?</p> <p>Die LP zeigt die Kombi vor und lässt die S*S raten, um welchen Tanzstil es sich handelt.</p> <p>⇒ Wir lernen nun ein paar Schritte aus dem Zeitgenössischen Tanz, die ihr dann für eure Choreos benutzen könnt. Zeitgenössischer Tanz hat sich aus dem Ballett entwickelt, ist aber freier, kreativer.</p> <p>⇒ Wer kennt Elemente aus dem Ballett? An was denkt ihr, wenn ihr Ballett hört? z.B. Tendus, Sprünge (Sauté), 1./2./3. Position, Plié, Pirouette)</p> <p><i>Tipp: Link zum Französischunterricht: plier les genoux, sauter...</i></p> <p>Die LP zeigt das Plakat.</p> <p>Rond-de-Jambe-Sprung</p> <p>Die S*S begeben sich in die versetzte Aufstellung. Die LP führt den <i>Rond-de-Jambe</i>-Sprung ein. Erst werden trockene <i>Rond-de-Jambes</i> mit beiden Beinen geübt. Dann springen die S*S nach dem RDJ auf das hintere Bein. Dann kommt das Zählen dazu: Gesprungen wird auf das «UND»:</p> <p>«1»: RDJ re «UND»: Sprung auf re Bein «2»: RDJ li ...</p> <p><i>Tipp: Ab und zu S*S Reihen tauschen oder Position LP wechseln, damit alle S*S gut zur LP sehen.</i></p> <p>↓ langsamer, Einzelkomponenten üben ↑ schneller, mit Musik</p>	Plenum: versetzte Aufstellung	1_Platkat aufgehängt ● The Great Gig in the sky – Pink Floyd (116)
15'	<p>Slide</p> <p>Die LP führt den Slide kurz ein. Erst werden <i>Tendus</i> in alle Richtung geübt. Dann mit Sprüngen nach links (<i>Tendu</i> vorher und nachher). Der Sprung erfolgt auf die Zählzeiten 2, 4, 6 und 8. Die LP zählt laut mit. Zwischendurch lässt die LP die S*S frei üben und coacht, bis das Element einigermaßen sitzt.</p> <p>Die S*S werden in 4er-Gruppen aufgeteilt und bearbeiten die Arbeitskarte 2.</p>	Plenum: versetzte Aufstellung 4er (5)	Arbeitskarte 2

	<i>Tipp: Bei 5er-Gruppe übernimmt abwechselnd ein*e S das Coachen/Publikum und tanzt selbst nicht.</i>		
10'	<p>Bodendrehung</p> <p>Die LP führt die Bodendrehung ein. Die LP zählt laut mit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wir legen den rechten Fuss hinten auf den Boden. ⇒ Wir gehen nicht direkt auf das Knie, sondern stützen uns mit der rechten Hand und dem Rist ab. ⇒ Die Fussspitzen schleifen über den Boden. ⇒ Beim Aufstehen ist das linke Bein angezogen, wir stehen mit dem rechten Fuss auf. ⇒ Wir nutzen den Schwung zum Aufstehen, indem wir den Oberkörper zum Knie hin beugen. Wir drücken uns mit der linken Hand hoch. <p><i>Tipp: Dieses Element nur einseitig üben um Verwechslungen der Füße/Hände zu vermeiden.</i></p> <p>↓ langsamer, Details nicht genau nehmen ↑ schneller, Ausdruck korrigieren: Fussspitzen, Federung, Leichtigkeit</p> <p>Nun wird die Bodendrehung an den Slide gehängt.</p>	Plenum: versetzte Aufstellung	
5'	<p>*Pirouette</p> <p>Die LP führt die Pirouette ein. Erst wird das <i>Relevé</i> geübt, dann Vierteldrehungen, halbe, ganze.</p> <p><i>Tipp: Link zum Franz: lever les bras.</i></p> <p><i>Tipp: Das Relevé soll kurz ausprobiert werden, ist für die Choreo aber nicht essenziell. Je nach Niveau können S*S auch mit Schritten drehen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wir bereiten uns vor, in dem wir das rechte Bein nach hinten stellen und die Arme nach rechts drehen. ⇒ Wir drehen auf dem rechten Fuss nach links. ⇒ Wir denken uns grad in den Himmel hoch und bleiben stabil im Rumpf. <p><i>Tipp: Dieses Element nur einseitig üben, um Verwechslungen der Füße zu vermeiden.</i></p> <p>Nun wird die Pirouette an den RDJ-Sprung gehängt.</p> <p>↓ langsamer, halbe Drehung, Drehung mit Schritten,</p>	<p>Plenum: versetzte Aufstellung (EA)</p> <p>Plenum: versetzte Aufstellung</p>	

	<p>↑ <i>Relevé</i> korrigieren, Arme korrigieren: 3. Armposition (Vorbereitung) – 2. Armposition (Drehen) – 5. Position (Drehung verschnellern & landen)</p>		
15'	<p>Kombi üben</p> <p>Die LP führt die Elemente Atmen (Contraction-Release) und Armkreisen ein und hängt dann alle Elemente zusammen. Das Plakat unterstützt den Ablauf.</p> <p><i>Tipp: Bereits klar machen, wo das Publikum sitzt.</i></p> <p>Gold/Silber-Aufteilung: Wer die Kombi schon eher gut kann, steht auf, die anderen S*S sitzen ab. Die fortgeschrittenen S*S suchen sich ein*e Partner*in, die noch mehr Hilfe braucht.</p> <p><i>Tipp: Statt Zweiergruppen können auch Dreiergruppen gemacht werden, falls die Gold-Silber-Einteilung sehr unausgeglichen verläuft.</i></p> <p>⇒ Es ist nun in der Verantwortung der 2er-Gruppe, dass beide die Kombi in 10min möglichst gut können.</p>	<p>Plenum: versetzte Aufstellung PA (3)</p>	<p>1_Platkat aufgehängt</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ When I was your man – Bruno Mars (73)
5'	<p>Kombi gemeinsam tanzen</p> <p>⇒ Wenn ihr euch vorstellt, dass das Publikum hier sitzt, in welche Richtung sollen wir unsere Choreo vorzeigen? Wie stellen wir uns auf?</p> <p>Die Kombi wird gemeinsam getanzt, wenn möglich zum Originalsong.</p> <p><i>Tipp: Falls die sozialen Hemmungen zu gross sind, kann auch im auswärts gerichteten Kreis getanzt werden.</i></p>	<p>Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⊙ Skinny Love – Birdy (83 (166)) ⊙ High Hopes – Kodaline (75) ⊙ U.N.I.T.Y – Queen Latifah (74 / 84 / 94)
3'	<p>Schluss</p> <p>⇒ Diese Kombi oder Teile daraus könnt ihr dann für eure Choreo brauchen.</p> <p>Die S*S füllen die Kurzreflexion aus. Die LP erinnert die S*S an den Auftrag 1.</p>	<p>EA</p>	<p>Reflexion 1 HA 1</p>

DL 2_Breakdance – Übersicht

Fachliche Schwerpunkte	Fachkompetenzen (LP 21)	Soziale Kompetenzen (LP 21)	Material Unterricht	Vorbereitung (LP)
<p>Improvisieren I</p> <p>Hiphop-Kultur</p> <p>Off-Beats</p> <p>Bounce</p> <p>Beats II</p> <p>Bewegungsmuster aus dem Breakdance</p> <p>Gestaltungsprinzipien I</p> <p>Feedback</p> <p>Präsentieren I</p>	<p>BS.3.A1f) können auf die Qualität der Bewegung und auf die Körperhaltung achten.</p> <p>BS.3.A1g) können sich in der Bewegungsausführung spüren und korrigieren.</p> <p>BS.3.B1e) können eine Bewegungsfolge nach den Kriterien Raum, Zeit und Energie variieren und gestalten.</p> <p>BS.3.B1f) können eine Bewegungsfolge choreografieren und präsentieren.</p> <p>BS.3.C2e) können Bewegungsmuster aus verschiedenen Tanzstilen erkennen und tanzen.</p> <p>BS.3.C2f) können sich Tanzchoreografien einprägen und präsentieren.</p> <p>BS.3.C3d) können in Gestaltungsprozessen respektvoll miteinander umgehen.</p>	<p>Ich beteilige mich aktiv an der Zusammenarbeit mit anderen.</p> <p>Ich kenne gute Feedbackmethoden und wende sie selbstständig an.</p> <p>Ich bin überzeugt, dass ich auch zusammen mit einer nicht selbstgewählten Gruppe gute Lösungen erarbeiten kann.</p> <p>Ich nehme Kritik an und kann damit gut umgehen.</p> <p>Ich wehre mich, wenn jemand eine herabwürdigende Sprache benutzt oder meine oder die Grenzen anderer verletzt.</p> <p>In Gruppenarbeiten beachte ich, dass wir nicht alle gleich schnell lernen und nehme auf jede Person Rücksicht.</p>	<p><input type="checkbox"/> 2_Sportarten</p> <p><input type="checkbox"/> AK 3</p> <p><input type="checkbox"/> 2_Bilder</p> <p>Hiphop 4</p> <p>Elemente</p> <p><input type="checkbox"/> Reflexion 2</p> <p><input type="checkbox"/> Unsere Choreo</p> <p>A3</p>	<p><input type="checkbox"/> <u>2_Video Kombi²²</u></p> <p>https://dance360-school.ch/de/tanzclips/01-breakdance-kombi-01-1</p>

DL 2_Breakdance – Didaktischer Kommentar

Mit dem Einstieg über sportive Muster kann an die sportliche Lebenswelt (bisher) weniger tanzbegeisterten S*S angeknüpft werden. Durch die konkrete Ausdrucksaufgabe braucht die Aktivität wenig Überwindung, die S*S merken kaum, dass sie bereits Darstellen²³. Das Klassengespräch über den Begriff Tanz soll den S*S helfen, ihr Konzept von Tanz allenfalls zu erweitern und Ängste abzubauen, da klar wird, dass man nichts falsch machen kann²⁴.

Die Hausaufgabe zu den Hintergründen der Hiphop-Kultur dient der (inter)kulturellen Bildung und stimmt die S*S auf das Thema Breakdance ein. Im Sinne interkultureller Pädagogik bringt die Hiphop-Bewegung eine wertvolle Geschichte mit. Es geht um rassistische Diskriminierung, Gewalt(prävention) und Sexismus. Breakdance ist in den 1970er-Jahren in New York von afroamerikanischen Jugendlichen auf der Strasse entstanden. Für viele Jugendliche war das B-Boying eine Alternative zur Gewalt der städtischen Strassen-Gangs. In Breakdance-Battles traten die Tänzer gegeneinander an und versuchten, den Gegner mit den eigenen Tanzfähigkeiten zu übertrumpfen. Wer den Gegner absichtlich berührte, war disqualifiziert. Wie bei sehr vielen Tanzstilen ist der einst von rassistisch diskriminierten Menschen geprägte Breakdance nun auf der ganzen Welt Kult und wird auch von weissen Menschen getanzt. Die S*S werden feststellen, dass auf dem Breakdance-Video kaum Frauen zu sehen sind. Bis heute ist der Breakdance sowie die gesamte Hiphopbewegung sehr männlich geprägt. Frauen auf der ganzen Welt tanzen und produzieren in dieser Szene, erleben aber nach wie vor viel Sexismus. Die S*S haben sich bereits in der Einführung zum Projekt mit dem Liedtext U.N.I.T.Y. von Queen Latifah befasst, der die sexistische Gewalt im Hiphop kritisiert. Die vier Elemente der Hip-Hop-Kultur sind Rap, DJing, Breakdance (auch B-Boying/B-Girling) und Graffiti-Writing²⁵.

Der *Bounce* wird als Einstieg in das Bewegen im Hiphop-Stil genutzt. Es hilft dabei, den Körper zu lockern und gibt den S*S das Gefühl, dass Hiphoptanzen eigentlich ganz einfach und cool ist. Für die Ausführung der Breakdance-Kombi ist der Bounce von sekundärer Relevanz. Die selbstständige Erarbeitung der Schritte ist in einer Doppellektion zeitlich nicht möglich. Gleichzeitig brauchen die S*S ein paar Grundmuster, um später eine Choreo gestalten zu können. Aus diesen Gründen wurde für die Vermittlung der Breakdance-Kombi eine eher instruktive Methode gewählt. Wenn für das Tanzprojekt mehr Lektionen zur Verfügung stehen, bietet sich hier ein Expert*innenpuzzle an, in dem sich die S*S die Schritte anhand von Lehrvideos aneignen und dann in einer neuen Gruppe an ihre Mitschüler*innen weitervermitteln. *Top Rock* ist die Bezeichnung eines Tanzschrittes, *Top Rocking* meint aber auch allgemein das Tanzen im Stand. Tanzschritte am Boden werden *Footworks* genannt. *Freezes* sind eindruckliche Posen, in denen ein*e Tänzer*in kurz verharret²⁶.

Das Vorzeigen der ganzen Kombi durch die LP mit cooler Musik motiviert die S*S. Bei allen Tanzschritten ist es wichtig, dass die S*S erst einmal zu schauen und dann selber versuchen, den Schritt zu tanzen. Bei dem Üben der Breakdance-Kombi im Plenum erhalten die S*S Ideen, wie einzelne Schritte im Hiphop zusammengefügt werden können. Es ist nicht essenziell, dass sie die Schritte bereits alle zusammenhängend tanzen können, wobei dies natürlich Erfolgserlebnisse ermöglicht. Deshalb wurde für das Kombitanzen ein langsames Musikstück gewählt.

Im Plenum lernen die S*S das Gestaltungsprinzip Bewegungsrichtung kennen und verbinden es mit dem bereits bekannten Gestaltungsprinzip Aufstellungsform. Anhand der Arbeitskarte 3 vertiefen sie in den Stammgruppen diese Prinzipien, variieren die Kombi selbstständig und notieren erste Ideen für die eigene Choreo²⁷. Anschliessend präsentieren die S*S zum ersten Mal eine selbst gestaltete Einheit. Dafür wurde bewusst eine sehr kurze Sequenz (2x8) gewählt. In der vorgeschlagenen Organisationsform für die Präsentation fühlen sich die S*S weniger ausgestellt und mehr unterstützt, da sie nie allein im Fokus stehen²⁸.

DL 2_Breakdance – Planungsraster

Zeit	Aktivitäten	Sozialform	Material
5'	<p>Sportartenpantomime</p> <p>Die S*S machen eine Pantomimen-Stafette. Es liegt für jede Gruppe ein Reifen mit umgedrehten Bildern von Sportarten bereit. Ein*e S* holt einen Zettel und stellt auf dem Rückweg die Sportart pantomimisch dar. Sobald die Sportart erraten wurde, darf die nächste Person loslaufen.</p> <p>⇒ Gewonnen haben wir alle, denn im Tanz gibt es kein Verlieren.</p>	3er (2)	2_Sportarten
10'	<p>Einstieg</p> <p>⇒ Was haben wir jetzt gemacht? Was hat das mit Tanzen zu tun?</p> <p>Die LP greift noch einmal das Verständnis von Tanz als kreatives Ausdrucksmedium auf:</p> <p>⇒ Was Tanz ist, bestimmt allein die tanzende Person. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Jede Person kann tanzen!</p> <p>⇒ Tanzschritte, die wir lernen, sind Grundmuster aus verschiedenen Stilen. Sie sind nicht fix. Sie können jeweils frei angepasst und über die Stile hinweg kombiniert werden.</p> <p>Die LP nimmt Bezug auf die Hausaufgabe:</p> <p>⇒ Die Hiphop-Kultur ist vor über 50 Jahren in den Ghettos in New York entstanden. Die Begründer waren afroamerikanischen Ursprungs. Das bedeutet, sie waren mehrheitlich arm und erlebten <u>rassistische Diskriminierung</u>.</p> <p>⇒ Die Tänzer waren früher fast ausschliesslich männlich. Heute gibt es auch sehr viele Frauen, die Hiphop tanzen und auch Musik produzieren. Leider werden sie von den meisten Männern in der Hiphop-Welt immer noch nicht ernst genommen. Sie werden stark diskriminiert, beleidigt, beschimpft (Sexismus).</p> <p>Hier macht die LP den Link zum Sexismus-kritischen Liedtext «Who you calling a bit**», der in der Einführung des Projekts bereits thematisiert wurde.</p> <p>⇒ Welchen Tanzstil habt ihr auf dem Video gesehen? Die Breakdance-Battles wurden ursprünglich auf der Strasse als Alternative zu Gewalt (Schlägereien) durchgeführt.</p> <p>⇒ Welche Elemente gehören sonst noch zur Hiphop-Kultur? (Rap, DJing, Graffiti-Writing)</p>	Plenum	2_Bilder Hiphop 4 Elemente

	<p>Die LP erklärt die Ziele der heutigen Doppellektion.</p> <p>⇒ Wir werden eine kleine Breakdance-Kombi lernen und diese dann variieren.</p> <p>⇒ Dabei solltet ihr an folgenden sozialen Kompetenzen arbeiten... (siehe Seite 1)</p>		
15'	<p>Bounce und Top Rock</p> <p>⇒ Die wichtigste Bewegung im Hiphop ist der <i>Bounce</i>.</p> <p><i>Tipp: Link zum Englischunterricht: to bounce = federn, hüpfen (wie auf Trampolin)</i></p> <p>⇒ Es ist wichtig, dass alles locker ist.</p> <p>Die LP zeigt die Bounce-Bewegung aufbauend vor, die S*S machen direkt nach. Zunächst wird nur auf jede zweite Zählzeit gebounct (1,3,5,7). Anhand der folgenden Schwerpunkte kann der Bounce direkt mit Musik schnell aufgebaut werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schulterbreit stehen, Körper locker machen, schütteln 2. Beine beugen – strecken, aber nicht ganz gestreckt 3. Brustbein nach hinten, Kopf, ganzen Körper mitnehmen 4. doppeltes Tempo (auf jede Zählzeit) <p><i>Tipp: Mit Übertreibung und Gegensatzerfahrungen arbeiten.</i></p> <p>⇒ Nun bouncen wir wieder auf jede zweite Zählzeit (1, 3, 5, 7).</p> <p>⇒ Nun stehen wir mit dem rechten Fuss übers Kreuz nach vorne links (1) und wieder zurück in (2), dann mit dem linken Fuss nach vorne rechts (3) und zurück (4). Nun das ganze nach hinten.</p> <p>⇒ Jetzt nehmen wir noch die Arme dazu (Ausstrecken – unten kreuzen) und schon haben wir die ersten zwei Steps (Front Step, Back Step) unserer kleinen Breakdance-Kombi.</p> <p>Die LP zeigt nun die Kombi im Originaltempo vor (99). Dann führt sie den dritten Top Rock-Step ein. Die Steps können vorerst «gelaufen» werden, dann gesprungen.</p>	Plenum: Kreis, verteilt	<p>☉ La mère des enfants perdus – Keny Arkana (97)</p>
15'	<p>Drop, Footwork & Freeze</p> <p>Die LP zeigt die Schritte in Einzelteilen vor und zählt dabei laut mit. Die S*S machen nach.</p> <p><i>Tipp: Die Beobachtung der S*S kann bereits Hinweise darauf geben, welche S*S in der zweiten Lektion allenfalls als Freiwillige mitmachen könnten. So kann die LP diese S*S bereits in der Pause darauf ansprechen.</i></p>	Plenum: versetzte Aufstellung	

15'	<p><u>Breakdance-Kombi</u></p> <p>Die LP führt die Vermittlung der Schritte fort und kombiniert sie dann in langsamem Tempo (80). Dann mit Musik.</p> <p>⇒ Locker bleiben, Bounce und Coolness nicht vergessen ⇒ Auf Vorderfuss stehen, so könnt ihr besser bouncen und springen</p>	Plenum: versetzte Aufstellung	<p>☉ Gangsta's Paradise – Coolio, L.V. (80)</p> <p>☉ Je me barre – Keny Arkana (93)</p>
5'	<p>Gestaltungsprinzipien</p> <p>Mithilfe einer freiwilligen Vierergruppe erklärt die LP kurz, was mit den Gestaltungsprinzipien Bewegungsrichtung und Aufstellungsform gemeint ist. Sie lässt es allerdings offen, wie man von einer Aufstellungsform in eine andere gelangt.</p> <p>⇒ Was sieht cooler aus: Wenn eine Person allein tanzt oder mehrere zusammen? ⇒ Warum sieht es cooler aus, wenn mehrere Leute zusammen tanzen? → Synchronität, Variation, Raum nutzen</p>	Plenum 4 Freiwillige S*S	evtl. WT
10'	<p>Choreo variieren</p> <p>Die S*S werden nun in die Stammgruppen eingeteilt und daran erinnert, dass sie in dieser Gruppe eine Choreo zusammenstellen werden. Die LP zeigt und erklärt das Arbeitsblatt «Unsere Choreo». In der Stammgruppe bearbeiten die S*S die Arbeitskarte 3.</p>	Stammgrp.	Arbeitskarte 3
10'	<p>Präsentation und Feedback</p> <p>Die LP erinnert die S*S an die Feedbackregeln, die in der Klasse bereits thematisiert wurden.</p> <p>Je zwei Gruppen präsentieren ihre Variation (2x8) gleichzeitig. Die anderen Gruppen beobachten je eine Gruppe. Nach 2x8 wird die Musik unterbrochen und ein kurzes Feedback gegeben. Dann tanzen die nächsten 2 Gruppen. Die LP zählt immer laut ein.</p> <p><i>Tipp: Gibt es eine ungerade Anzahl Stammgruppen, so tanzt eine Gruppe nochmal mit der letzten mit.</i></p>	Plenum	<p>☉ Gangsta's Paradise – Coolio, L.V. (80)</p> <p>☉ Je me barre – Keny Arkana (93)</p>
3'	<p>Reflexion</p> <p>Die S*S füllen die Reflexion 2 aus. Die LP erinnert die S*S an den Auftrag 2.</p>	Reflexion 2	

DL 3_Rhythmus & Flow – Übersicht

Fachliche Schwerpunkte	Fachkompetenzen (LP 21)	Soziale Kompetenzen (LP 21)	Material Unterricht
<p>Rhythmik II</p> <p>Synchronität</p> <p>Gestaltungsprinzipien (Aufstellungsformen verändern) II</p> <p>Improvisieren II</p> <p>Flow</p> <p>Freies Körpergefühl I</p> <p>Präsentieren II</p>	<p>BS.3.B1e) können eine Bewegungsfolge nach den Kriterien Raum, Zeit und Energie variieren und gestalten.</p> <p>BS.3.B1f) können eine Bewegungsfolge choreografieren und präsentieren.</p> <p>BS.3.C1d) können verschiedene Taktarten und Musikstile rhythmisch interpretieren.</p> <p>BS.3.C3d) können in Gestaltungsprozessen respektvoll miteinander umgehen.</p>	<p>Ich höre meinem Gegenüber zu und gehe auf seine Aussagen ein.</p> <p>Ich ergänze Kritik mit hilfreichen Vorschlägen.</p> <p>Ich bin fähig und bereit, in einer Konfliktsituation gemeinsam eine Lösung zu finden.</p> <p>Ich bringe eigene Ideen, Meinungen und Gedanken ein, auch wenn sie von andern nicht geteilt werden.</p> <p>Ich bin fähig und bereit, Normen und feste Überzeugungen kritisch zu hinterfragen und wenn nötig Alternativen zu entwickeln.</p> <p>Ich reflektiere mein eigenes Verhalten in Konflikten und hinterfrage meine Position selbstkritisch.</p>	<p><input type="checkbox"/> AK4a</p> <p><input type="checkbox"/> AK4b</p> <p><input type="checkbox"/> 3_Plakat</p> <p><input type="checkbox"/> AK5</p> <p><input type="checkbox"/> 3_Happybilder</p> <p><input type="checkbox"/> Reflexion 3</p> <p><input type="checkbox"/> Klebeband</p>

DL 3_Rhythmus & Flow – Didaktischer Kommentar

Der Rhythmuskreis mit den Basketbällen dient als Zählübung zur Vorbereitung auf die rhythmische Gestaltung und Ausführung der Choreo. Des Weiteren soll diese Aktivität ein Gefühl für das Kooperieren als Klassengemeinschaft mit viel Spass entstehen lassen. Keine Person ist im Fokus der Beobachtung und alle tragen zum gemeinsamen Ziel bei²⁹.

Die Aktivität, in der die S*S Aufstellungsformen verändern müssen, wurde eingeplant, um bewusst Konflikte zu schaffen. In der Konfliktphase, in der die S*S auf eine Gruppe treffen, die von anderen Mustern überzeugt ist, überlässt die LP die Konfliktlösung den S*S. Die Reflexionsphase wurde in dieser DL vorgezogen, damit die S*S direkt nach der Konfliktphase ihre Konfliktlösekompetenzen reflektieren³⁰.

Der zweite Teil der Doppellektion dient der Auflockerung nach der Konfliktphase und hat zum Ziel, dass die S*S sich möglichst ausgelassen bewegen und Freude am Tanzen und Gestalten entwickeln. Dabei soll die Kreativität der S*S angeregt und Hemmungen abgebaut werden. Dafür hilft es sehr, wenn die LP zwischendurch auch mitgestaltet und sich ausgelassen und auch mal «lustig» bewegt³¹.

Beim Peer-Tutoring lernen die S*S nicht nur neue Schritte kennen und diese anderen zu vermitteln, sondern arbeiten intensiv an ihren sozialen Kompetenzen. (Wie gehe ich vor, damit sich alle wohlfühlen? Wie gehe ich damit um, wenn mein Kollege langsamer lernt? Wie korrigiere ich meine Kollegin, ohne sie zu verletzen?...)³²

Die abschliessende Präsentation in paralleler Form kann in echten Flow-Erlebnissen münden und ist für den sozialen Lernprozess sowie für das Klassenklima zentral. Entsprechend sollte genügend Zeit für diese Aktivität eingeplant werden³³.

DL 3_Rhythmus & Flow – Planungsraster

Zeit	Aktivitäten	Sozialform	Material
5'	<p>Einstieg</p> <p>Die Lehrperson erklärt die zwei Ziele der Doppellektion.</p> <p>⇒ Wir arbeiten an unseren sozialen Kompetenzen im Konfliktlöseverhalten.</p> <p>Die LP liest die Kompetenzen vor.</p> <p>⇒ In der zweiten Lektion dürft ihr dann ganz kreativ sein. Wir gestalten unsere ersten Mini - Choreos.</p>		
10'	<p>Rhythmuskreis mit Basketball</p> <p>Die S*S stehen mit dem Basketball in der Hand im Kreis. Die LP gibt einen Rhythmus vor, die S*S versuchen, im gleichen Rhythmus zu prellen, so dass ein synchrones Geräusch entsteht. Zunächst wird ein langsamer Rhythmus gewählt (jede zweite Zählzeit von Uptown Funk) und mit beiden Händen geprellt. Dann wählt die LP die doppelte Geschwindigkeit (jede Zählzeit von Uptown Funk). Das Ganze wird nach kurzem Ausprobieren gleich mit Musik gemacht. Nun wird mit Fortbewegung im Kreis gedribbelt. Nach 1x8 wechseln wir die Seite.</p> <p>↓ langsamer, ohne Musik, einzelne S*S bleiben bei jeder zweiten Zählzeit</p> <p>↑ Klatscher auf Ball in den Rhythmus integrieren</p> <p>Wenn das Lied fertig ist, gibt ein*e S* einen eigenen Dribbelrhythmus auf 1x8 vor, alle anderen stimmen nach 2-4 Wiederholungen ein. Dabei geht die Gruppe im Kreis. Nach einer Weile hebt die zweite Schüler*in die Hand als Signal, dass sie einen neuen Rhythmus vorgibt. Die anderen S*S halten den Ball fest, während die zweite S* den Rhythmus vorzeigt.</p> <p>↓ Die LP kann im Voraus Freiwillige bestimmen, die einen Rhythmus vorgeben.</p> <p>↓ Die LP unterstützt das Signal.</p> <p><i>Tipp: Diese Form muss sehr gut erklärt werden, damit es keine Verwirrung gibt.</i></p>	Plenum: Kreis	<p>1 Basketball pro S</p> <p>🎧 Uptown Funk – Mark Ronson ft. Bruno Mars (115)</p>
10'	<p>Aufstellungsformen verändern mit Basketball – Aneignungsphase</p> <p>Die LP erklärt die Aufgabe kurz mithilfe des Beispiels (4_Plakat).</p>	4er (5)	AK4a AK4b

	<p>⇒ Dasselbe macht ihr nun auf der Arbeitskarte, aber zusammenhängend, mehrere Formen hintereinander.</p> <p>Die S*S üben in 4er-Gruppen eine Mini-Choreo gemäss Arbeitskarte 3. Diese müssen sie üben und auswendig lernen, sodass sie sie ohne Hilfe der Arbeitskarte mit einer anderen Gruppe durchführen können (2. Phase). Die S*S werden dabei bewusst getäuscht. Sie wissen nicht, dass jede Gruppe eine leicht abgeänderte Arbeitskarte erhalten hat. So sollen in der zweiten Phase bewusst Konflikte geschaffen werden.</p> <p>Die LP zeigt an einem Beispiel, wie die Aufgaben auf der Arbeitskarte gelöst werden (AK3_Beispiel)</p> <p><i>Tipp: Bei dieser und der nächsten Aktivität sollten die Gruppen räumlich weit auseinander platziert sein.</i></p> <p>↓ Sollte eine Gruppe zu wenig Zeit haben, reicht es auch, wenn sie Schritt 1-3 auswendig beherrschen.</p>		3_Plakat
10'	<p>Aufstellungsformen verändern mit Basketball – Konfliktphase</p> <p>Die LP sammelt die Arbeitskarten ein. Die S*S finden sich in neuen Gruppen zusammen gemäss den Buchstaben auf der Arbeitskarte 3: Alle A zusammen, alle B zusammen, etc. Wer keinen Buchstaben hat (Coach), darf bei einer beliebigen Gruppe Coach werden.</p> <p>Wenn Konflikte entstehen, erinnert die LP die S*S an die sozialen Kompetenzen (Konfliktlösefähigkeit). Die S*S sollen versuchen, Konflikte selbstständig zu lösen.</p> <p><i>Tipp: Die LP coacht nur, wenn sie von den S*S verlangt wird.</i></p>		
3'	<p>Reflexion</p> <p>Die Lehrperson löst die Täuschung auf und erklärt, dass es sich um ein kleines soziales Experiment handelt, anhand dessen wir unser eigenes Konfliktverhalten reflektieren wollen.</p> <p>Die S*S füllen die Kurzreflexion 2 aus.</p>	Reflexion 3	

2'	<p>Klassengespräch Flow</p> <p>Die LP klärt den Begriff <i>Flow</i> und schlägt diesen als Ziel der zweiten Lektion vor.</p>		
7'	<p>Happy – von Bild zu Bild³⁴</p> <p>Die S*S laufen im Rhythmus der Musik in der Halle herum. Sie laufen zu einem Bild hin und übernehmen ungezwungen die Bewegung der Person auf dem Bild und wiederholen sie rhythmisch. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch! Danach laufen die S*S durch das «Jubeltor» in der Mitte der Halle zum nächsten Bild und machen den nächsten Schritt nach.</p> <p>⇒ Unser Ziel ist es, bei uns zu bleiben, nicht zu schauen, was andere tun. Let it flow!</p>	EA	<p>3_Happybilder aufgehängt</p> <p>☉ Happy – Pharrell Williams (160)</p>
5'	<p>Happy – Lieblingsmove</p> <p>Nun bleiben die S*S vor ihrem Lieblingsbild stehen und üben den Move so, dass sie ihn gut auswendig können.</p> <p>↑ S*S üben verschiedene Variationen (räumlich, rhythmisch, Styling)</p>	EA	<p>☉ Rock 'N' Roll is King – Electric Light Orchestra (160)</p>
20'	<p>Happy – Tutor*innen</p> <p>Nun versammeln sich die S*S in ihren Stammgruppen. Sie lehren einander die Moves. Bei schwierigen Moves müssen sie dafür eventuell eine einfachere Version entwickeln.</p> <p>Die S*S bearbeiten in der Stammgruppe die Arbeitskarte 5. Nach spätestens 10min sollten alle Gruppen mit der 3. Aufgabe beginnen.</p> <p>Zwischendurch können die Schritte mit dem Choreo-Song ausprobiert werden (langsamer).</p>	Stammgrp.	<p>Arbeitskarte 5</p> <p>☉ U.N.I.T.Y – Queen Latifah (94)</p>
10'	<p>Präsentation & Tanzparty</p> <p>Das Lied «Happy» wird von Beginn an gespielt. Zwei Gruppen präsentieren ihr Resultat gemeinsam. Die übrigen S*S klatschen mit. Die LP gibt das Zeichen für den Einsatz der nächsten zwei Gruppen. Wenn die letzten Gruppen fertig sind, wird direkt eine Tanzparty angehängt. Bei der Tanzparty tanzen alle gemeinsam, bis die Musik verstummt, dabei darf sehr gerne improvisiert werden.</p> <p>⇒ Alles ist erlaubt!</p>		<p>☉ Happy – Pharrell Williams</p> <p>☉ Let's twist again – Chubby Checker (168)</p>
2'	<p>Schluss</p> <p>⇒ Habt ihr ein Flow-Gefühl erlebt? Die LP erinnert die S*S an den Auftrag 3 auf nächste Woche!</p>	Plenum	

DL 4_Afrotanz – Übersicht

Fachliche Schwerpunkte	Fachkompetenzen (LP 21)	Soziale Kompetenzen (LP 21)	Material Unterricht
<p>Rhythmik III</p> <p>Afrotanz-Kultur</p> <p>Bewegungsmuster aus dem Afrotanz</p> <p>Freies Körpergefühl II</p> <p>Improvisieren III</p> <p>Präsentieren III</p>	<p>BS.3.A1f) können auf die Qualität der Bewegung und auf die Körperhaltung achten.</p> <p>BS.3.C2e) können Bewegungsmuster aus verschiedenen Tanzstilen erkennen und tanzen.</p> <p>BS.3.C2f) können sich Tanzchoreografien einprägen und präsentieren.</p> <p>BS.3.C3d) können in Gestaltungsprozessen respektvoll miteinander umgehen.</p>	<p>Ich gehe offen auf andere Schüler*innen zu.</p> <p>Ich stehe zu meinen eigenen Ideen, Meinungen und Standpunkten.</p> <p>Ich gehe respektvoll mit Menschen anderer Kultur, Sprache und Religion um.</p> <p>Ich lasse mich auf neue Inputs ein, auch wenn sie für mich ungewöhnlich sind oder ich Hemmungen habe (z.B. Tanzen).</p> <p>Ich respektiere die Grenzen meiner Mitschüler*innen.</p> <p>Ich gehe respektvoll mit Mitschüler*innen um, die eine Behinderung oder besondere Bedürfnisse haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ouverture d'esprit</i> • <i>respect des autres cultures</i> • <i>intérêt pour la nouveauté</i> • <i>respecter les limites des autres</i> • <i>respect dans les relations avec les personnes ayant des besoins particuliers</i> • <i>faire valoir ses idées</i> 	<p><input type="checkbox"/> 1 Augenbinde pro S*</p> <p><input type="checkbox"/> 4_Barometer</p> <p><input type="checkbox"/> AK 6</p> <p><input type="checkbox"/> Reflexion 4</p>

DL 4_Afrotanz – Didaktischer Kommentar

Da diese Doppellektion während der Sprachaustausch-Woche stattfindet, wurden die Materialien mit französischen Hinweisen ergänzt. Diese Stichworte unterstützen die LP dabei, den Austauschschüler*innen die Aufträge zu erklären. Auch die Arbeitskarten sind zweisprachig verfasst. Grundsätzlich findet der Unterricht in der zweiten Lektion aber hauptsächlich auf Deutsch statt. Die erste Lektion (Workshop) wird zweisprachig geleitet.

Der Afrotanz-Workshop bietet den S*S die Gelegenheit, in eine den meisten völlig unbekannte Welt einzutauchen. Sie lernen, sich auf neue körperliche, musikalische und kulturelle Erfahrungen einzulassen. Durch spassige, wohltuende Körpererfahrungen im Einklang mit der Live-Musik entwickeln die S*S Offenheit und Interesse für Inputs aus anderen Kulturen³⁵ Des Weiteren bietet die Wahl eines eher unbekanntes Tanzstils den Vorteil, dass sich die Vorkenntnisse der S*S innerhalb der Klasse auf einem ähnlichen Niveau bewegen. Dies mindert soziale Ängste.

Nachdem das Improvisieren in den bisherigen Aktivitäten des Projekts meist an Bewegungsaufgaben geknüpft war, werden die S*S mit dem Experiment Blinder Tanz nun explizit zum Improvisieren aufgefordert. Dabei muss beachtet werden, dass die Vorkenntnisse der Austauschschüler*innen sowie das Lernklima in der gemischten Klasse kaum vorausgesagt werden können. Es ist wichtig, dass alle S*S die Regeln des Experiments verstehen und sich daranhalten. Die LP erklärt diese in einfacher Sprache, wenn möglich zweisprachig und unterstützt das Verständnis mit ihrer Gestik. Je nach Stimmung in der Klasse kann das Experiment ohne Augenbinde weitergeführt werden. Das Feedbackbarometer³⁶ regt die Reflexion der S*S über Gefühle und ihre tänzerischen Interessen an und eignet sich (z.B. im Gegensatz zu einem Klassengespräch) für eine zweisprachige Durchführung.

Im Peer-Tutoring wird das Training der kooperativen Fähigkeiten durch den Aspekt der Sprachbarriere und fremde bzw. weniger bekannte Gruppenmitglieder ergänzt. Dies fördert den Umgang mit Vielfalt, den Mut, eigene Ideen einzubringen und die Offenheit gegenüber Vorstellungen und Grenzen anderer³⁷.

DL 4_Afrotanz – Planungsraster

Zeit	Aktivitäten	Sozialform	Material
5'	<p>Einstieg</p> <p>Die LP erklärt den Austausch-S*S kurz das Tanzprojekt. Die LP stellt den Inhalt der heutigen Doppellektion vor:</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Workshop Afrotanz mit Cornelia und Mory.⇒ Dann zeigen die Berner*innen den Walliser*innen ihre erarbeiteten Choreos. Diese entwickeln wir dann gemeinsam weiter. / Les Bernois-es montrent ensuite aux Valaisan-nes les chorégraphies qu'ils ont élaborées. Ensuite, nous développons ces chorégraphies ensemble. <p>Die LP schaut mit den S*S die Kompetenzen an, an denen heute gearbeitet wird.</p>	Plenum: Kreis	
45'	<p>Afrotanz</p> <p>Die Workshop-Leitenden übernehmen den Lead. Sie unterrichten zweisprachig und beginnen mit einem Warmup.</p>	Plenum	

15'	<p>Blinder Tanz</p> <p>Die S*S stehen im Kreis in der Hallenmitte. Die LP verteilt die Augenbinden und erklärt das Ausdrucksexperiment. Die LP wiederholt mit den S*S die Umgangsregeln, die zu Beginn des Projekts ausgehandelt wurden. Die LP verwendet dabei eine einfache Sprache und sagt das Wichtigste in beiden Sprachen. Dann verteilt sich die Klasse in der Halle.</p> <p>⇒ Nous mettons le bandeau sur les yeux. On ne voit rien! Moi aussi, je mets un bandeau sur les yeux et je ne vous vois pas. Wir legen die Augenbinde auf. Wir sehen nichts. Auch ich lege eine Augenbinde auf und sehe euch nicht.</p> <p>⇒ Quand la musique commence, nous bougeons avec la musique. Nous laissons le corps faire ce qu'il veut. Nous essayons de ne pas réfléchir. On se laisse flotter. Wenn die Musik beginnt, bewegen wir uns zur Musik. Wir lassen den Körper einfach machen, was er gerade will. Wir versuchen nichts zu überlegen. Wir lassen uns einfach flowen.</p> <p>⇒ Nous ne disons rien jusqu'à ce que la chanson soit terminée. Ce n'est que lorsque la chanson est terminée que nous enlevons le bandeau. Wir sagen nichts, bis das Lied fertig ist. Erst wenn das Lied fertig ist (2:41), nehmen wir die Augenbinde ab.</p> <p>⇒ Est-ce qu'on peut y arriver ensemble? Schaffen wir das?</p> <p>Anhand des Barometers geben die Schüler*innen Feedback darüber, welche Erfahrungen sie während des Experiments gemacht haben.</p> <p>↑ Dasselbe wird ohne Augenbinde wiederholt.</p>	Plenum	<p>1 Augenbinde pro S*</p> <p>4_Barometer</p> <p>☉ Rata Ta – Solven (149)</p>
20'	<p>Peer-Tutoring</p> <p>(Die S*S versammeln sich in den Stammgruppen. Die Walliser*innen werden auf die Stammgruppen verteilt, so dass in jeder Gruppe mindesten ein*e Walliser*in ist.) Die Berner*innen bringen den anderen ihre Choreo bei und gestalten sie gemeinsam weiter (Arbeitskarte 6).</p>		<p>Arbeitskarte 6</p> <p>☉ U.N.I.T.Y – Queen Latifah (73 / 84 / 94)</p> <p>☉ Metronome 94BPM – Moderato – Music Utility</p>
5'	<p>Schluss</p> <p>Die S*S füllen die Kurzreflexion aus. Die LP erinnert die Berner*innen an den Auftrag 4.</p>	EA	Reflexion 4

DL 5_Abschluss – Übersicht

Fachliche Schwerpunkte	Fachkompetenzen (LP 21)	Soziale Kompetenzen (LP 21)	Material Unterricht
<p>Technische Korrekturen</p> <p>Styling</p> <p>Flow II</p> <p>Präsentieren IIII</p> <p>Improvisieren IIII</p>	<p>BS.3.A1g) können sich in der Bewegungsausführung spüren und korrigieren.</p> <p>BS.3.B1f) können eine Bewegungsfolge choreografieren und präsentieren.</p> <p>BS.3.C2f) können sich Tanzchoreographien einprägen und präsentieren.</p> <p>BS.3.C3d) können in Gestaltungsprozessen respektvoll miteinander umgehen.</p>	<p>Ich äussere meine Gefühle, Werte und Meinungen so, dass ich niemanden verletze.</p> <p>Ich kann eigene Bedürfnisse zurückstellen, wenn dies nötig ist, um das Gruppenziel zu erreichen.</p> <p>Ich spreche Konflikte direkt an.</p> <p>Ich teile Kritik angemessen, bestimmt und anständig mit.</p> <p>Ich versetze mich in andere hinein.</p> <p>Ich trage zu einem guten Klima in der Klasse bei.</p>	<p><input type="checkbox"/> Kamera</p> <p><input type="checkbox"/> Mobile Musikanlage</p> <p><input type="checkbox"/> Reflexion 5</p>

DL 5_Abschluss – Didaktischer Kommentar

Ziel der letzten Doppellektion ist ein Abschluss des Projekts, der bei den S*S Gefühle wie Freude, Stolz, Erfolgsgefühl, Vertrauen, Liebe, Energie und Motivation hinterlassen soll. Für den Feinschliff sowie die gesamte Doppellektion ist es wichtig, dass die Lernorientierung und die Freude nach wie vor im Fokus stehen. Es geht nicht um Leistung. Das Video ist keine Lernkontrolle, sondern dient als coole Erinnerung für die S*S.

Die Hauptprobe hilft, Nervosität vor der Videoaufnahme abzubauen. Für die Videoaufnahme wird ein separater Raum organisiert, in der sich jeweils nur die Tanzgruppe und die Kamerafrau aufhalten. Die visuelle Abtrennung hilft den S*S Hemmungen abzulegen und sich auf das Tanzen zu konzentrieren³⁸.

Der Partykreis zum Schluss der Doppellektion kann zum grossen Highlight des Projekts werden, wenn es gelingt, ein vertrautes, ausgelassenes Lernklima zu schaffen. Die S*S sollen zum Mitmachen animiert werden und für jeden Beitrag – egal ob originell oder scheinbar simpel – viel Wertschätzung von der ganzen Klasse erhalten. Wenn die LP sich durch ausgelassenes Mittanzen und Mitjubeln selbst als Tanzmaus zeigt oder sich vielleicht sogar zum Affen macht, verhilft dies den S*S enorm zu Mut und Flow³⁹. Eine gelungene Tanzparty lässt S*S über sich hinauswachsen und leistet einen nachhaltigen Beitrag zu einem guten Klassenklima⁴⁰.

Nach Möglichkeit soll den S*S ein Zeitfenster für weitere Videoaufnahmen angeboten werden. Es wirkt sehr motivierend, wenn die S*S den Hintergrund selbst wählen dürfen. Vielleicht wollen einige die Choreo ja sogar gemeinsam weiterentwickeln und ein eigenes Musikstück wählen? Die Beschäftigung mit der Choreo ausserhalb des Sportunterrichts fördert den weiterführenden sozialen Lernprozess und motiviert die S*S für spätere Inhalte des Kompetenzbereichs Darstellen und Tanzen. Des Weiteren stärken solche gestalterischen Aktivitäten die Kreativität der S*S und ihr künstlerisches Selbstkonzept⁴¹.

DL 5_Abschluss – Planungsraster

Zeit	Aktivitäten	Sozialform	Material
5'	<p>Einstieg</p> <p>Die LP erklärt die Ziele der heutigen Doppellektion und informiert über den Ablauf.</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ihr werdet eure Choreo üben, eventuell noch etwas verfeinern. ⇒ Dann macht Frau Bärtsch Videos von euch, als Erinnerung für euch. ⇒ Wenn wir am Schluss noch Zeit haben, werden wir ein bisschen Freestylen. ⇒ Dabei solltet ihr an folgenden sozialen Kompetenzen arbeiten... (siehe Seite 1) 	3er (4)	
25'	<p>Feinschliff</p> <p>Die S*S üben und verbessern in der Stammgruppe die Choreo. Die LP coacht, lobt, ermuntert individuell. Erst wird ohne Musik geübt, dann wird <i>U.N.I.T.Y – Queen Latifah</i> in der Endlosschleife gespielt, erst in langsameren Tempi.</p> <p><i>Tipp: Wenn die Gruppen das Lied von Beginn weg tanzen wollen, ohne von den anderen gesehen zu werden: Alle Gruppen tanzen gemeinsam mit Musik. Dafür stellen die Gruppen sich «kreisförmig» auf und richten sich zur Wand aus. Die S*S stellen sich das Publikum jeweils an der Wand vor.</i></p>	Stammgrp.	<ul style="list-style-type: none"> 🕒 U.N.I.T.Y – Queen Latifah (73) 🕒 U.N.I.T.Y – Queen Latifah (83) 🕒 U.N.I.T.Y – Queen Latifah (94) 🕒 Metronome 94BPM – Moderato – Music Utility
10'	<p>Hauptprobe</p> <p>«U.N.I.T.Y.» wird von Beginn an gespielt. Zwei Gruppen präsentieren ihre Choreo gemeinsam. Die übrigen S*S klatschen und bouncen mit. Danach wird applaudiert. Dann kommen die nächsten zwei Gruppen an die Reihe.</p> <p><i>Tipp: Die Pause wird vorgezogen, um in der zweiten Lektion mehr Zeit für die Videoaufnahmen und die Tanzparty zu haben. Je nach Stimmung kann die Pause auch weggelassen werden, da die S*S während den Videoaufnahmen sowie individuell Pause machen können.</i></p>	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> 🕒 U.N.I.T.Y – Queen Latifah (94)

25'	<p>Videoaufnahmen</p> <p>Jede Gruppe kommt einzeln in die Tagesschule, um gefilmt zu werden (externe LP). Die anderen Gruppen halten sich mit der LP in der Sporthalle auf und üben weiter.</p> <p><i>Tipp: Falls eine Gruppe gerne noch eine weitere Videoaufnahme machen würde, z.B. vor einem bestimmten Hintergrund, können sie dies in Absprache mit der Kamerafrau ab 15:10 tun.</i></p>	Stammgrp.	Musikanlage mit Adapter Kamera
15'	<p>Partykreis</p> <p>Die LP erklärt die Aktivität und erinnert an die Regeln des respektvollen Umgangs. Sie betont noch einmal, dass es für viele S*S sehr viel Mut braucht, vorzutanzten und dementsprechend jeder Beitrag eine grosse Leistung darstellt, die gefeiert werden soll.</p> <p>Die Klasse steht im Kreis, bounct, klatscht, tanzt zu der Musik. Eine mutige Person geht in die Mitte und zeigt einen Tanzmove, egal ob gelernt oder spontan improvisiert. Danach lädt sie eine weitere Person ein, die wiederum einen coolen Move zeigt. Die S*S können alleine oder zu zweit den Kreis betreten.</p> <p>Jeder Move wird mit grossem Beifall der ganzen Klasse wertgeschätzt. Es soll gejubelt, geklatscht und geschrien werden.</p> <p><i>Tipp: Je mehr die LP die Jubelstimmung durch Mittanzen, Mitklatschen und Mitjubeln unterstützen kann, desto freier fühlen sich auf die S*S.</i></p> <p>↓ Falls die Klasse noch zu viele Hemmungen hat um zu Improvisieren, kann es helfen, eine Pantomimeaufgabe zu geben. Z.B. Wer findet heraus, welchen Beruf die Person in der Mitte darstellt?</p>	Plenum	Musik aus Liste auswählen (mit «Party» markiert) je nach Stimmung eher zuerst Rap, später schnellere Partysongs / Rock n' Roll
10'	<p>Schluss</p> <p>*Die LP führt eine passende Stimmungsrunde durch (z.B. Wie fühlt ihr euch? Was war das Coolste an diesem Tanzprojekt?)</p> <p>Die S*S füllen die Kurzreflexion aus.</p>	EA	Reflexion 5

Sozialkompetänz



42

Ziele des Projekts

- Du verbesserst deine **sozialen Kompetenzen** in den Bereichen Kooperationsfähigkeit (Zusammenarbeiten), Konfliktlösefähigkeit und Umgang mit Vielfalt.
- Du hast viel **Freude und Spass** am Tanzen.

Produkt

Ihr erstellt in einer Gruppe eine kleine **Tanzchoreografie** (6x8 Schläge). Dafür verwendet ihr Schritte, die wir im Unterricht lernen und bringt eigene Schritte mit, die ihr auf Tanzvideos oder TikTok findet. Ihr werdet auch selbst Schritte erfinden. Am Schluss wird die Choreo als Erinnerung auf einem Tanzvideo festgehalten. Wir tanzen zum Lied *U.N.I.T.Y* von *Queen Latifah* (10x8). Mit ihrem provokanten Text kritisiert sie Gewalt an Frauen in der Hiphop-Szene.

Aufträge (Lernatelier / Hausaufgabe)

Folgende Aufträge erledigst du ausserhalb des Sportunterrichts. Beginnt mit den Gruppenaufträgen 3 und 4 möglichst frühzeitig, da sie zeitintensiv sind.

Auftrag 1: Hiphop (mündlich)

1. Suche im Internet (z.B. Wikipedia) Antworten auf folgende Fragen:
 - Wo ist die Hiphop-Kultur entstanden?
 - Aus welchen Kulturen kamen die Begründer der Hiphop-Bewegung und welches Geschlecht hatten sie?
 - Welches sind die sogenannten «vier Elemente» der Hiphop-Kultur?



43

2. Schau dir ein paar Ausschnitte aus diesem Youtube-Video an:
[BREAK THE FLOOR 2022 FINAL BATTLE \(Black Market VS Formless Corp\)](#)

- In welchem Stil wird getanzt?



Auftrag 2: Happy



44

1. Schau dir das folgende Youtube-Video an: [Pharell Williams – Happy \(Video\)](#)
2. Suche dir 1-3 Tanzbewegungen aus und übe sie.
3. Fühl dich frei und happy. ☺

Auftrag 3: Hiphop-Teil der Choreo erstellen

1. Erstellt mithilfe des Rasters «Unsere Choreo» den Hiphop-Teil eurer Choreo (Rückseite E-K) zum Song [U.N.I.T.Y](#) von *Queen Latifah*. Der Hiphop-Teil beginnt nach dem ruhigen Teil (4x8).
2. Für den Hiphop-Teil könnt ihr folgende Schritte nutzen:
 - Breakdance-Steps aus der letzten Lektion (mit Variationen)
 - Lieblingsmoves aus [Happy](#).
 - Beliebige Schritte, die ihr kennt oder erfindet ☺
3. Übt die Choreo gemeinsam.

Auftrag 4: Choreo fertigstellen

1. Stellt eure Choreo mithilfe des Rasters «Unsere Choreo» fertig.
2. Für den Anfang (4x8) könnt ihr folgende Schritte nutzen:
 - Gelernte Schritte aus dem zeitgenössischen Tanz (mit Variationen)
 - Beliebige Schritte, die ihr kennt oder erfindet ☺
3. Übt die Choreo so, dass ihr sie vortanzen könnt.⁴⁵



Vorlagen DL 1

Musikvorschläge

Alle unten aufgelisteten Titel befinden sich in der Playlist «SozialkompeTänz». Es wird empfohlen, dieses Blatt in den Unterricht mitzunehmen. So kann rasch ein passenderes Musikstück der Playlist gefunden werden, falls das Tempo sich als unpassend herausstellt.

Titel	Interpret*in	BPM	DL	*
Ready or not	Fugees, Ms. Lauryn hill, Wyclef Jean, Pras	65 (130)		
When I was your man	Bruno Mars	73	1	
High Hopes	Kodaline	75	1	
Skinny Love	Birdy	83 (166)	1	
Fixed Emotions	Rec.remos	80	1	
Gangsta's Paradise	Coolio, L.V.	80	2	
Renegades	Sleepy Tigers	86	1	
Je me barre	Keny Arkana	93	2	
No Scrubs	TLC	93	1	
U.N.I.T.Y	Queen Latifah	94	Choreo	
Anti-Hero	Taylor Swift	97		
La mère des enfants perdus	Keny Arkana	97	2	
La rage	Keny Arkana	97	5	Party
A King and Queen Creation	Queen Latifah	99	5	Party
Turn down for what	DJ Snake, Lil Jon	100	5	Party
Doo Wop (That thing)	Ms. Lauryn Hill	100		
Funhouse	P!nk	104		
Good Day	Pj Panda	110		
Uptown Funk (feat. Bruno Mars)	Mark Ronson	115	3, 5	Party
The Great Gig in the sky	Pink Floyd	116	1	
Don't you worry	Black Eyed Peas, Shakira, David Guetta	128	1	
Beauty and a beat	Justin Bieber, Nicki Minaj	128		
We found love	Rihanna, Calvin Harris	128	5	Party
Ready or not	Fugees, Ms. Lauryn hill, Wyclef Jean, Pras	130 (65)		
Rata Ta	Solven	149	4	
Barefoot	Ray Collin's Hot Club	157		
Happy – From «Despicable Me 2»	Pharrell Williams	160 (80)	3	
Rock 'N' Roll is King	Electric Light Orchestra	160	3	
Let's twist again	Chubby Checker	168	3	

Choreo Zeitgenössisch (Unterstützung für die LP)

Ablauf (5x8)

- ⇒ Atmen öffnen (1,2) schliessen (3,4) öffnen (5,6) schliessen (7,8)
- ⇒ Arme kreisen (1,2,3,4,5,6,7,8)
- ⇒ Slide links Arme seitlich (1,2) Arme hoch (3,4) seitlich (5,6) hoch (7,8)
- ⇒ Bodendrehung rechts (1,2,3,4,5,6,7,8)
- ⇒ Rond-de-Jambe-Sprung recht (1) links (2) rechts (3) links (4)
Vorbereitung rechter Fuss hinten (5,6)
Pirouette (7,8)

Tipps

Das folgende Youtube-Video bietet einen wunderbaren Einblick in die Kunst des zeitgenössischen Tanzes: [Take Me To Church - Hozier Choreography](#). Die Choreografie enthält auch Elemente von *Lyrical Jazz*. Die Auseinandersetzung mit Tanzvideos kann Lehrpersonen helfen, die Kombi stilistisch passend zu vermitteln. Im Folgenden wird die Ausführung der Schritte kurz kommentiert. Zusätzlich zu diesen Stichworten stehen der Lehrperson [Lernvideos](#) zur Verfügung.

Slide

- 4x nach links
- Komponenten: Tendü links zur Seite, auf linken Fuss springen, mit Tendü rechts schliessen
- bei Tendü bleibt Fussspitze am Boden
- Arme 2. Position, 5. Position, 2. Position
- [Armpositionen aus dem Ballett](#)

Bodendrehung über Po

- linker Fuss nach hinten
- mit rechter Hand abstützen, mit linkem Rist abfedern (nicht direkt aufs Knie)
- kurz vor Bodenberühren auf Po drehen
- linkes Bein bleibt gebeugt, rechter Fuss am Boden
- Schwung der Drehung mitnehmen zum Aufstehen, dafür Oberkörper zum Knie beugen
- Mit linker Hand hochdrücken, auf den rechten Fuss

Rond-de-Jambe-Sprung

- 3x, beginnend mit rechts (Spielbein)
- Gewicht auf dem linken Bein (Standbein)
- Rond-de-Jambe (Vorübung): Bein nach vorne strecken, Bein gestreckt in der Rundung nach hinten ziehen, Fussspitze bleibt am Boden

Pirouette

- Vorübung: auf Fussspitzen springen, Arme in [1. Position](#), dann Vierteldrehungen
- auf linkem Fuss, nach links drehen (oder beidfüssig)
- sich in die Höhe denken

Arbeitskarte 1

Zeit: 5min

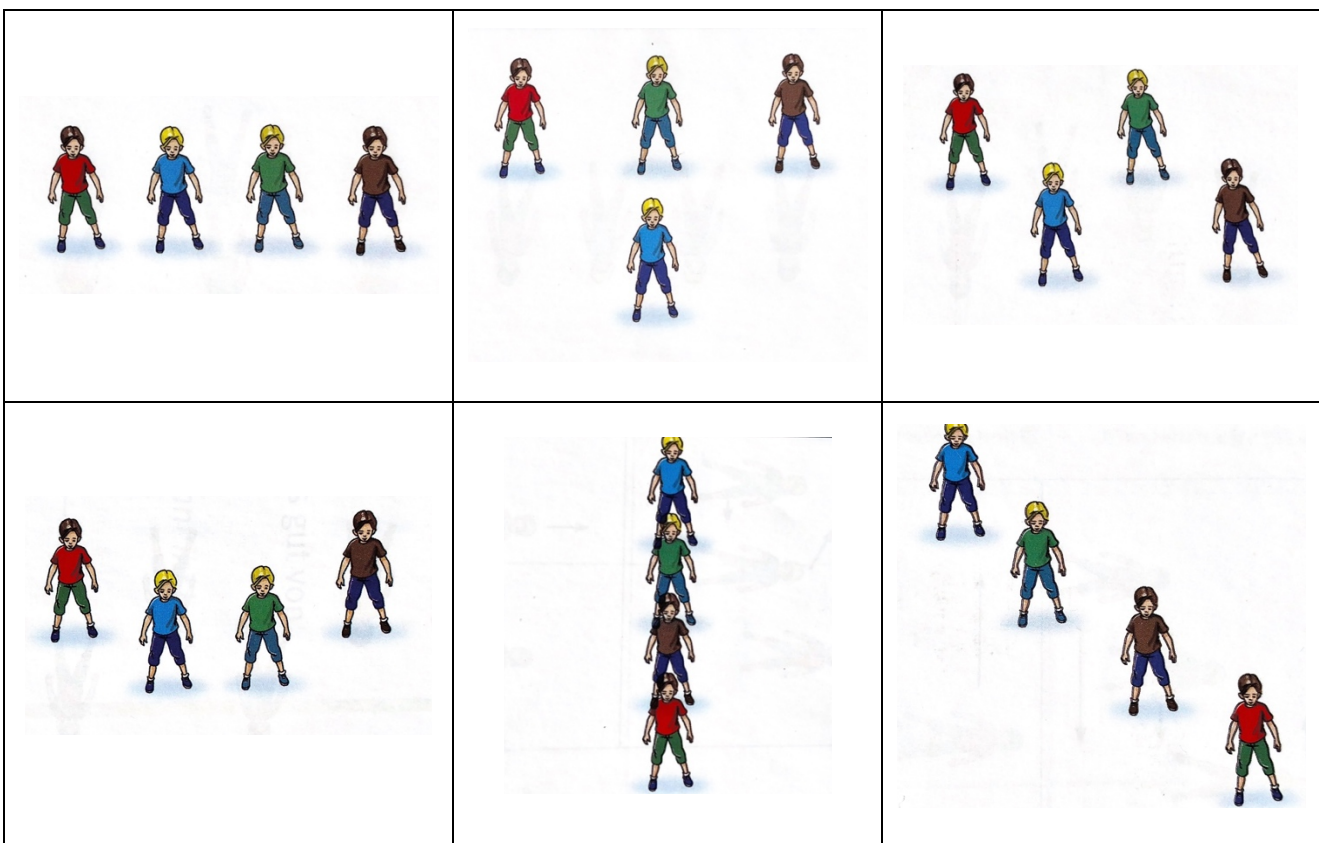
Tauscht euch aus:

1. Wie habt ihr eure Tiergruppe erkannt?
2. Mit welchen Körperteilen habt ihr kommuniziert?
3. Welche Gefühle löst das Tanzprojekt bei euch aus?
4. Was ist euch wichtig im Umgang miteinander während des Projekts?
5. Schlagt mindestens drei Umgangsregeln vor.

Arbeitskarte 2

Zeit: 10min

1. Versucht den *Slide* nach links **synchron** (alle im gleichen Rhythmus) zu tanzen.
2. Wählt eine der folgenden Aufstellungsformen und tanzt in dieser Form.



3. Welchen Effekt hat die Aufstellungsform für das Publikum?
4. Probiert weitere Formen aus.
5. Welche Aufstellungsform gefällt euch am besten?

Reflexion 1

Name:

1. An welchen Kompetenzen hast du heute **aktiv** gearbeitet? Kreuze an.
2. Beurteile wie gut dir das Arbeiten an diesen Kompetenzen gelungen ist (**nur angekreuzte**)!

Ich handle in Gruppen Regeln aus und halte sie ein.



Ich höre aufmerksam zu, wenn andere reden, lasse sie aussprechen und gehe auf ihre Meinungen und Ideen ein.



Ich bin bereit, mit jeder Person in einer Gruppe zusammenzuarbeiten.



Ich nehme meine Mitschüler*innen so wie sie sind (Charakter, Körper, Stärken, Schwächen, Geschlecht...).



Ich achte darauf, dass ich mich wertschätzend ausdrücke (respektvolle Sprache).



Ich unterstütze meine Mitschüler*innen beim Lernen.



Atmen öffnen (1,2) schliessen (3,4) öffnen (5,6) schliessen (7,8)

Arme kreisen (1,2,3,4,5,6,7,8)

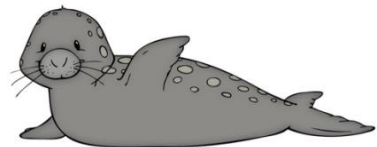
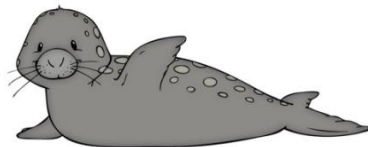
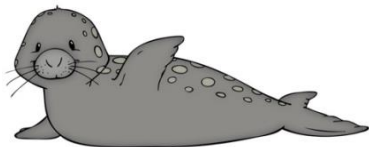
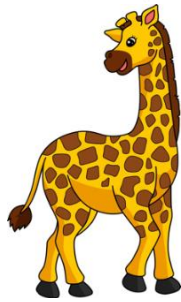
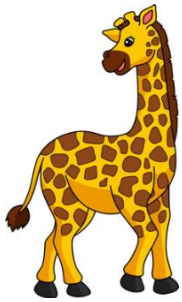
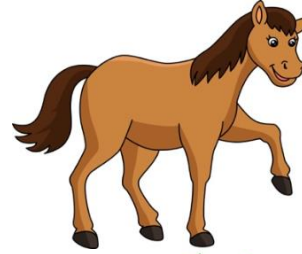
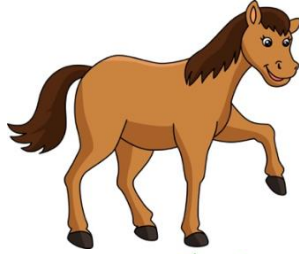
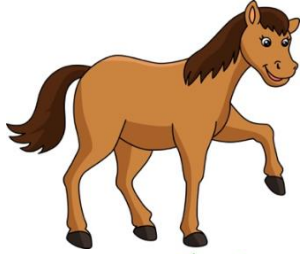
Slide links Arme seitlich (1,2) Arme hoch (3,4) seitlich (5,6) hoch (7,8)

Bodendrehung rechts (1,2,3,4,5,6,7,8)

Rond-de-Jambe-Sprung recht (1) links (2) rechts (3) links (4)

Vorbereitung rechter Fuss hinten (5,6)

Pirouette (7,8)

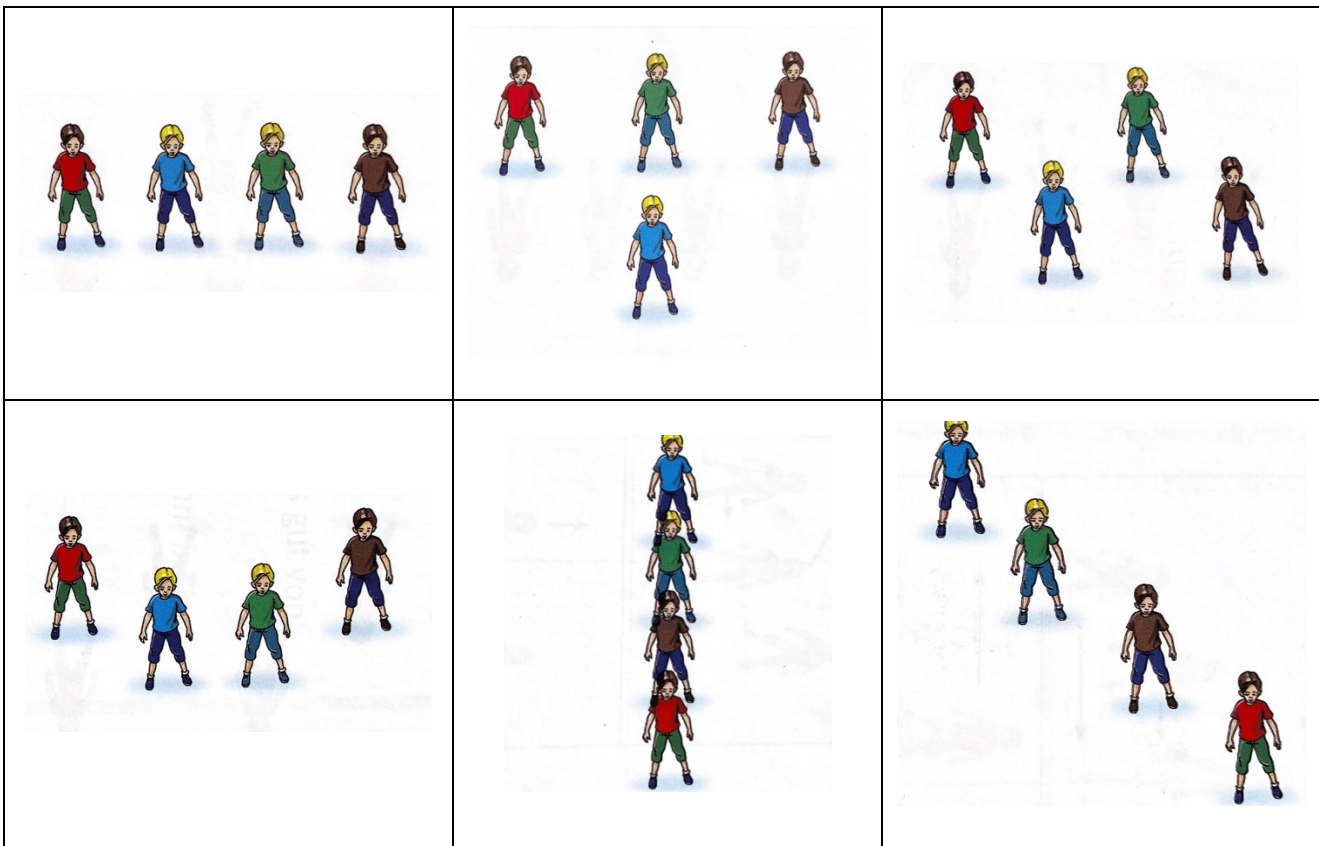


Arbeitskarte 3 (Stammgruppe)

Zeit: 10min

Gruppenmitglieder: _____

1. Nehmt den ersten Teil der Breakdance-Kombi (2x8) und ändert ihn so ab, dass nicht alle die Bewegung in die gleiche Richtung machen. Was sieht am coolsten aus?
2. Schafft ihr es, die Bewegungsrichtungen so anzupassen, dass ihr von einer Aufstellungsform in eine andere kommt? Ihr dürft die Schritte auch verlängern (wiederholen).



Notiert eure Ideen hier oder bereits auf dem Planungsblatt «Unsere Choreo».

Reflexion 2

Name:

1. An welchen Kompetenzen hast du heute **aktiv** gearbeitet? Kreuze an.
2. Beurteile wie gut dir das Arbeiten an diesen Kompetenzen gelungen ist (**nur angekreuzte**)!

Ich beteilige mich aktiv an der Zusammenarbeit mit anderen.



Ich kenne gute Feedbackmethoden und wende sie selbstständig an.



Ich bin überzeugt, dass ich auch zusammen mit einer nicht selbstgewählten Gruppe gute Lösungen erarbeiten kann.



Ich nehme Kritik an und kann damit gut umgehen.



Ich wehre mich, wenn jemand eine herabwürdigende Sprache benutzt oder meine oder die Grenzen anderer verletzt.



In Gruppenarbeiten beachte ich, dass wir nicht alle gleich schnell lernen und nehme auf jede Person Rücksicht.



Front Step öffnen (1,2,3,4)

Back Step (5,6,7,8)

Front Step gedreht (1,2,3,4,5,6,7,8)

Drop (Drehung) rechts (1,2,3,4)

Knie (5,6,7,8)

Stütz (1,2,3,4)

Vorbereitung Sprung/Freeze (5,6,7,8)

Freeze (1)



46



47

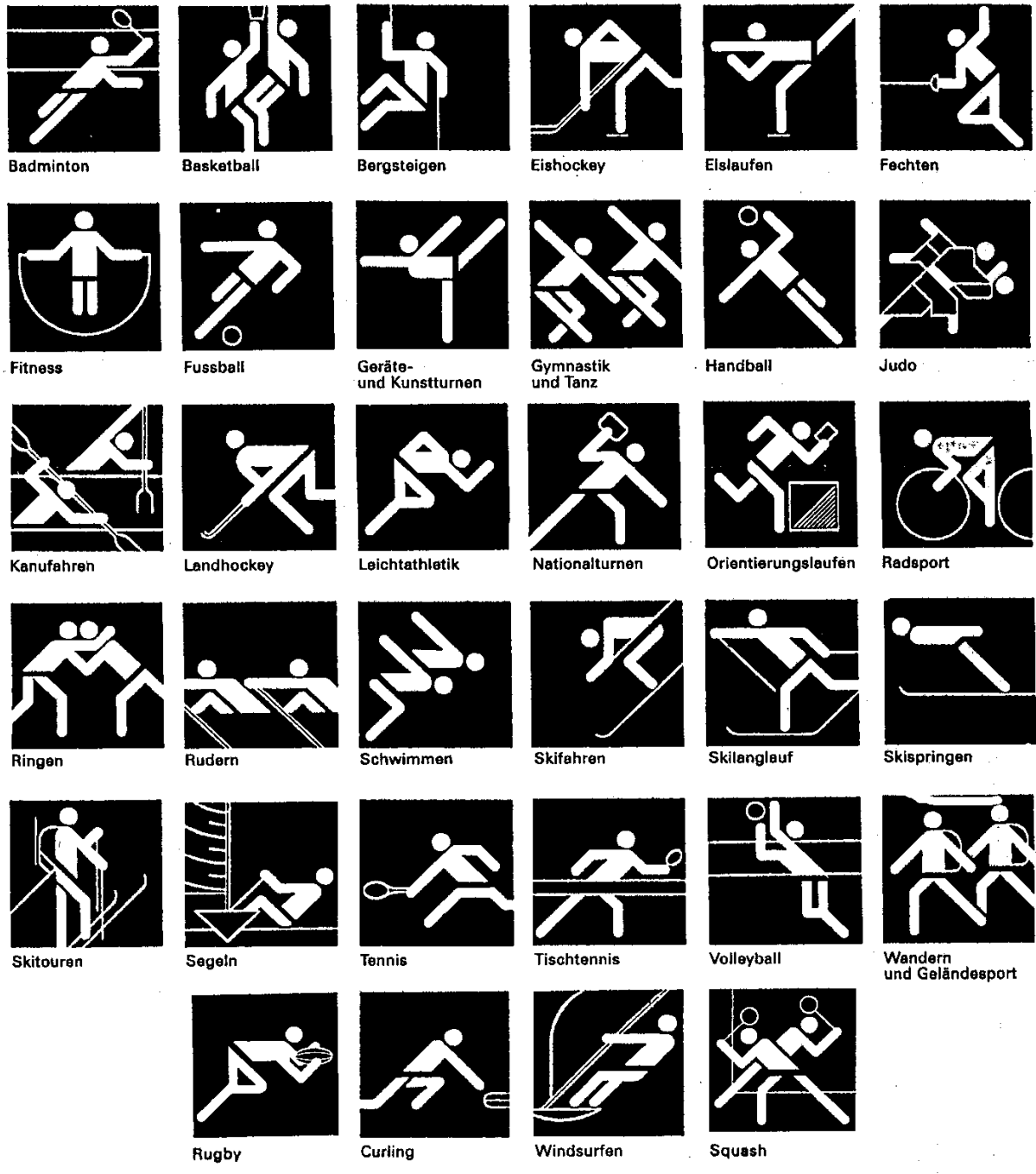


48



49

Sportartenstafette



Unsere Choreo



Gruppenmitglieder:

→ Schreibt mit Bleistift, damit ihr die Choreo immer wieder anpassen könnt.

Bei jedem Buchstaben zählt ihr einmal bis 8.

Ruhiger Teil

Hier könnt ihr Schritte aus dem zeitgenössischen Tanz wählen oder selbst zur Musik passende Bewegungen erfinden.

	Welcher Schritte? / Welche Schritte?	Wie oft wird der Schritt wiederholt?	Aufstellungsform: Wie stehen wir?	Notizen
A				
B				
C				
D				

Hiphop-Teil

Hier könnt ihr gelernte Schritte aus dem Breakdance / Happy-Video / Tiktok wählen oder selbst zur Musik passende Bewegungen erfinden.

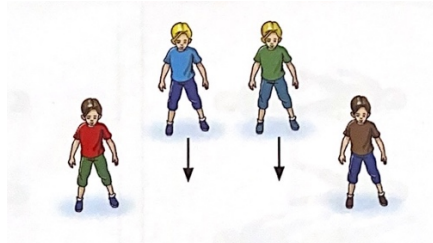
	Welcher Schritte? / Welche Schritte?	Wie oft wird der Schritt wiederholt?	Aufstellungsform: Wie stehen wir?	Notizen
E				
F				
G				
H				
I				
J				
K	<p>Die Choreo wird mit einem <i>Freeze</i> abgeschlossen (auf «1»/ «Bit**»). Das bedeutet, eine coole Pose wird «eingefroren». Es müssen nicht alle Gruppenmitglieder den gleichen <i>Freeze</i> (die gleiche Endposition) wählen. Unsere <i>Freezes</i>:</p>			

Arbeitskarte 4

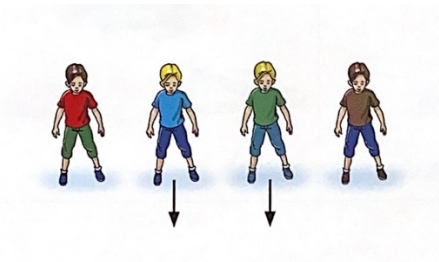
Zeit: 10min

1. Prellt alle im gleichen Rhythmus.
2. Stellt euch in der ersten Aufstellungsform auf und versucht im Rhythmus prellend in die zweite Form zu kommen.
3. Macht dasselbe mit den nächsten Aufstellungsformen.
4. Lernt die Kombi (von oben nach unten) auswendig.

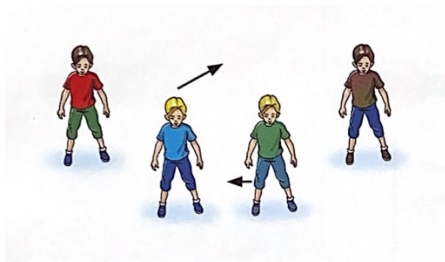
1



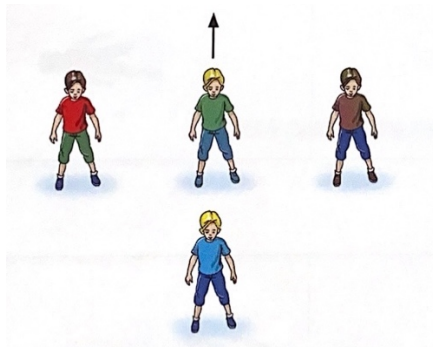
2



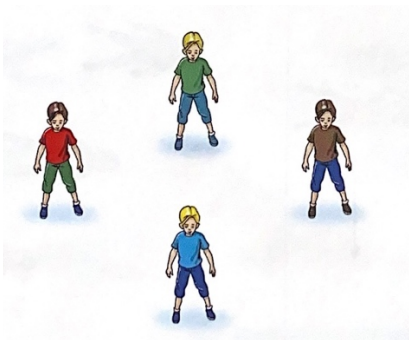
3



4



5



51

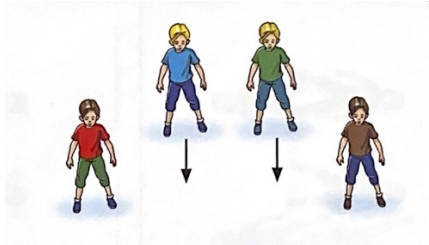


Arbeitskarte 4

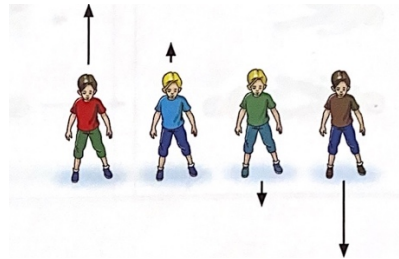
Zeit: 10min

1. Prellt alle im gleichen Rhythmus.
2. Stellt euch in der ersten Aufstellungsform auf und versucht im Rhythmus prellend in die zweite Form zu kommen.
3. Macht dasselbe mit den nächsten Aufstellungsformen.
4. Lernt die Kombi (von oben nach unten) auswendig.

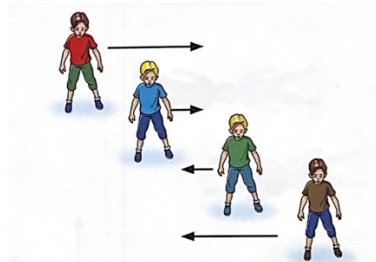
1



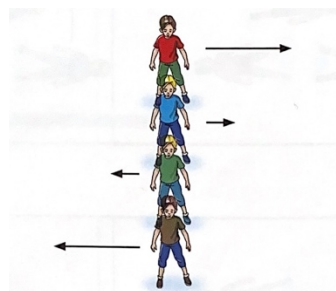
2



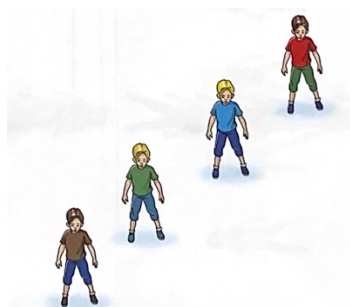
3



4



5



1. Lehrt einander eure Lieblingsmoves.
2. Setzt alle Lieblingsmoves zu einer kleinen Kombi zusammen.
3. Nehmt das Blatt «Unsere Choreo» (Rückseite) und plant den Hiphop-Teil eurer Choreo. Dafür könnt ihr folgende Schritte nutzen:
 - Breakdance-Steps aus der letzten Lektion (mit Variationen)
 - Lieblingsmoves aus «Happy»
 - Beliebige Schritte, die ihr kennt oder erfindet 😊
4. Nutzt verschiedene **Aufstellungsformen!**
5. Haltet eure Choreo auf dem Planungsblatt «Unsere Choreo» fest, damit ihr sie nicht vergesst!

*Tipp: Unser Choreo-Lied ist viiiiiel langsamer (94) als das Lied «Happy» (160).
Ihr könnt also auch Schritte wählen, die im Happy-Tempo zu schwierig wären.*

Reflexion 3

Name:

1. An welchen Kompetenzen hast du heute **aktiv** gearbeitet? Kreuze an.
2. Beurteile wie gut dir das Arbeiten an diesen Kompetenzen gelungen ist (**nur angekreuzte**)!

Ich höre meinem Gegenüber zu und gehe auf seine Aussagen ein.



Ich ergänze Kritik mit hilfreichen Vorschlägen.



Ich bin fähig und bereit, in einer Konfliktsituation gemeinsam eine Lösung zu finden.



Ich bringe eigene Ideen, Meinungen und Gedanken ein, auch wenn sie von andern nicht geteilt werden.

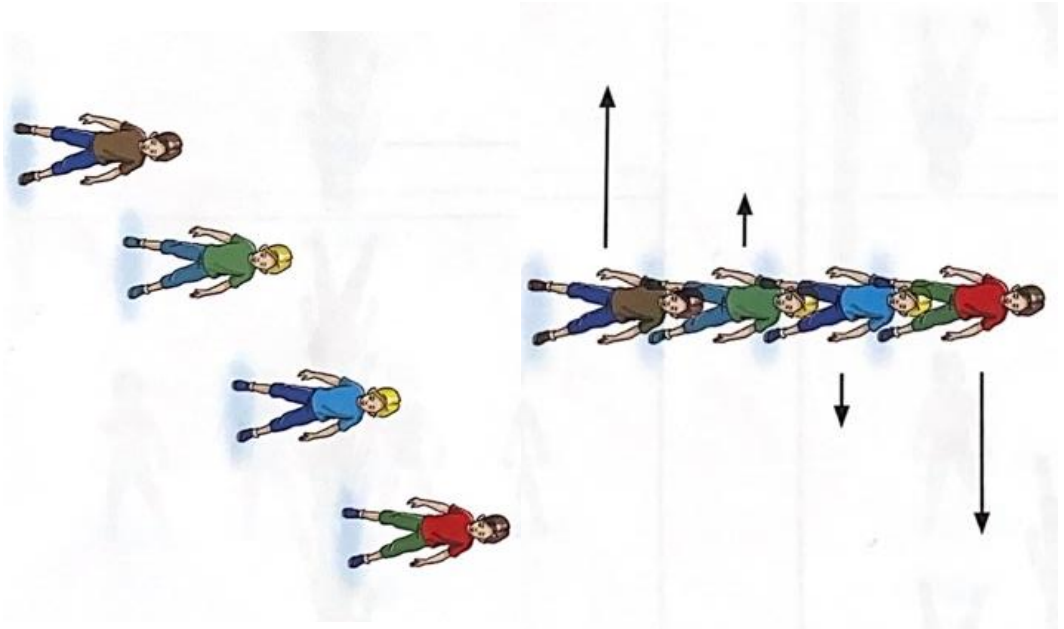
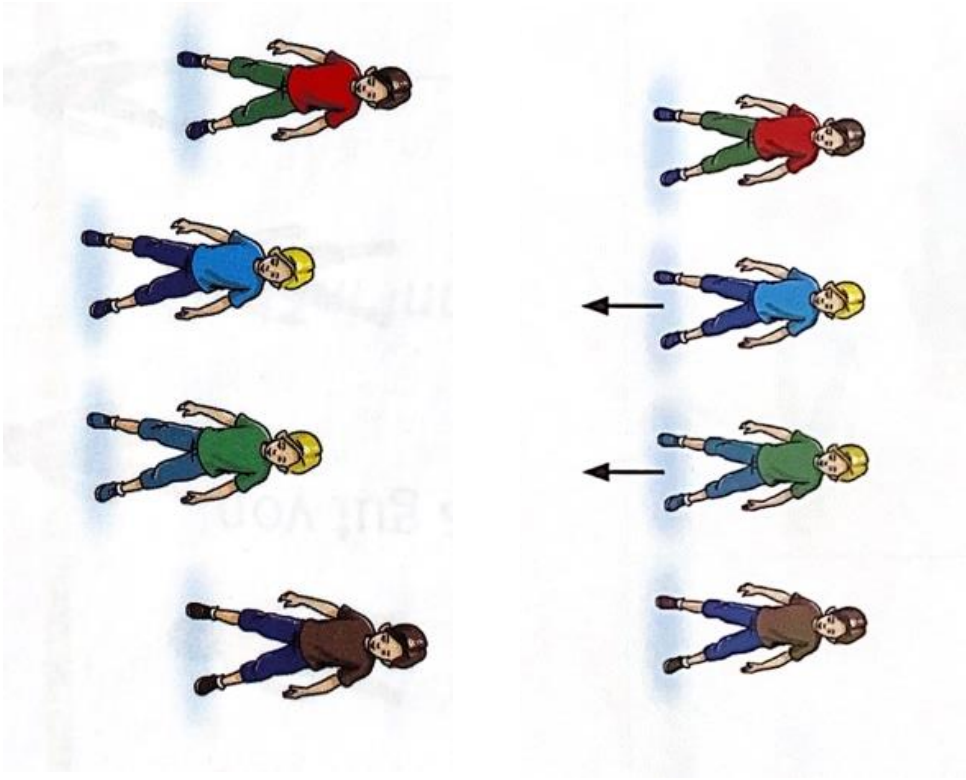


Ich bin fähig und bereit, Normen und feste Überzeugungen kritisch zu hinterfragen und wenn nötig Alternativen zu entwickeln.

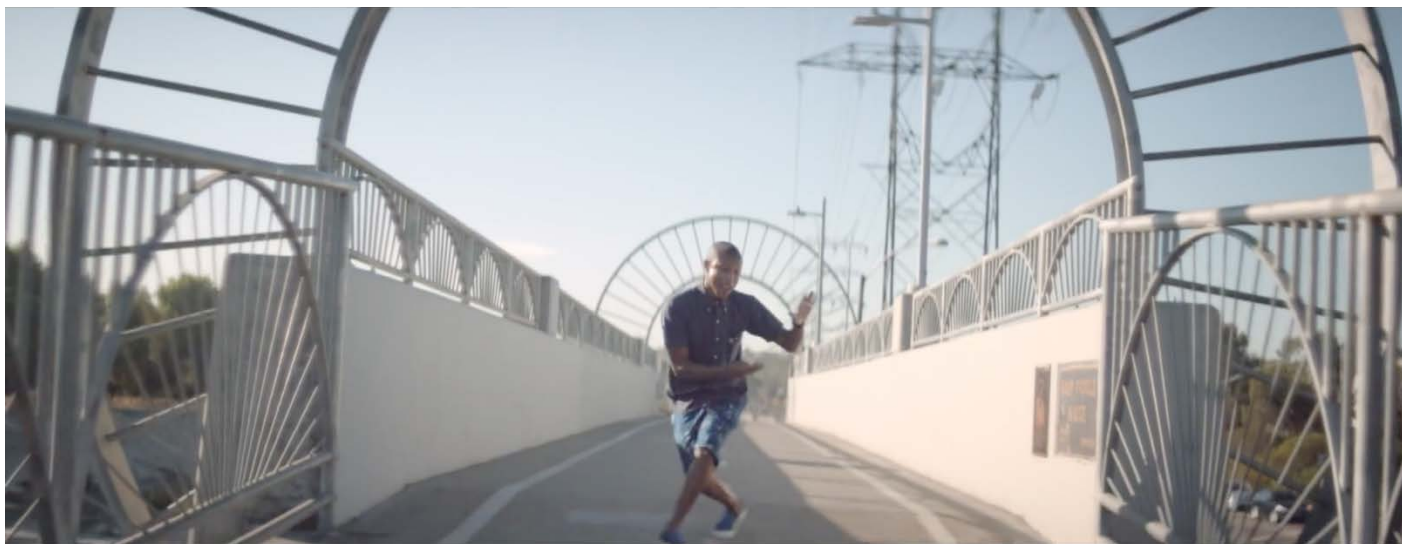


Ich reflektiere mein eigenes Verhalten in Konflikten und hinterfrage meine Position selbstkritisch.

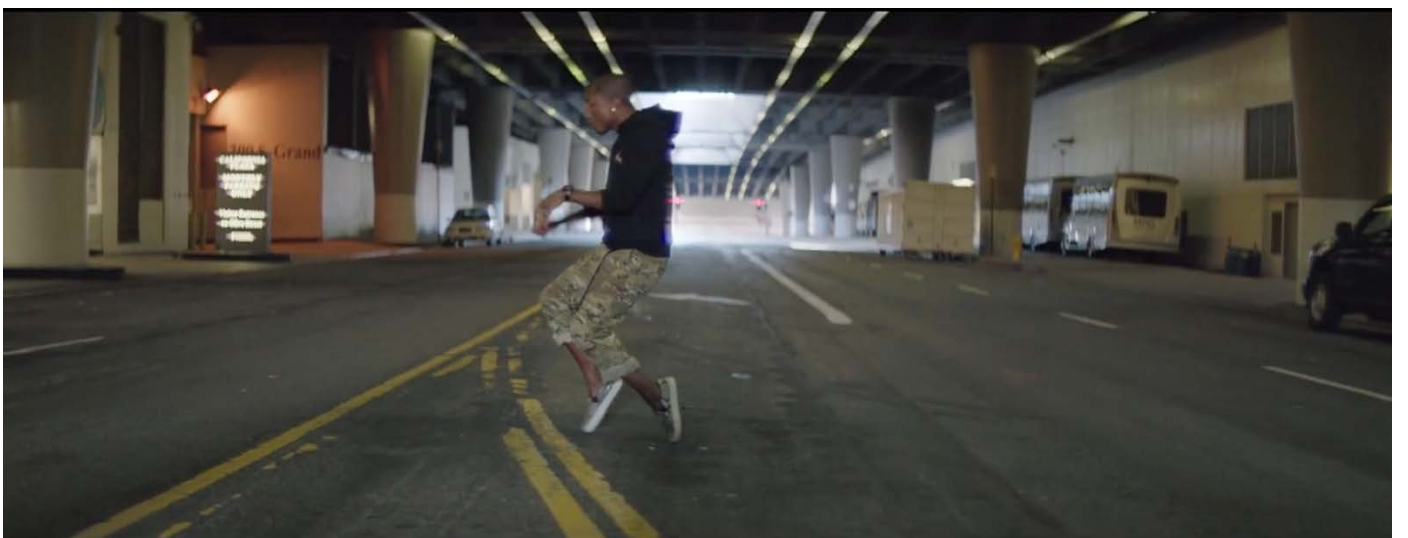






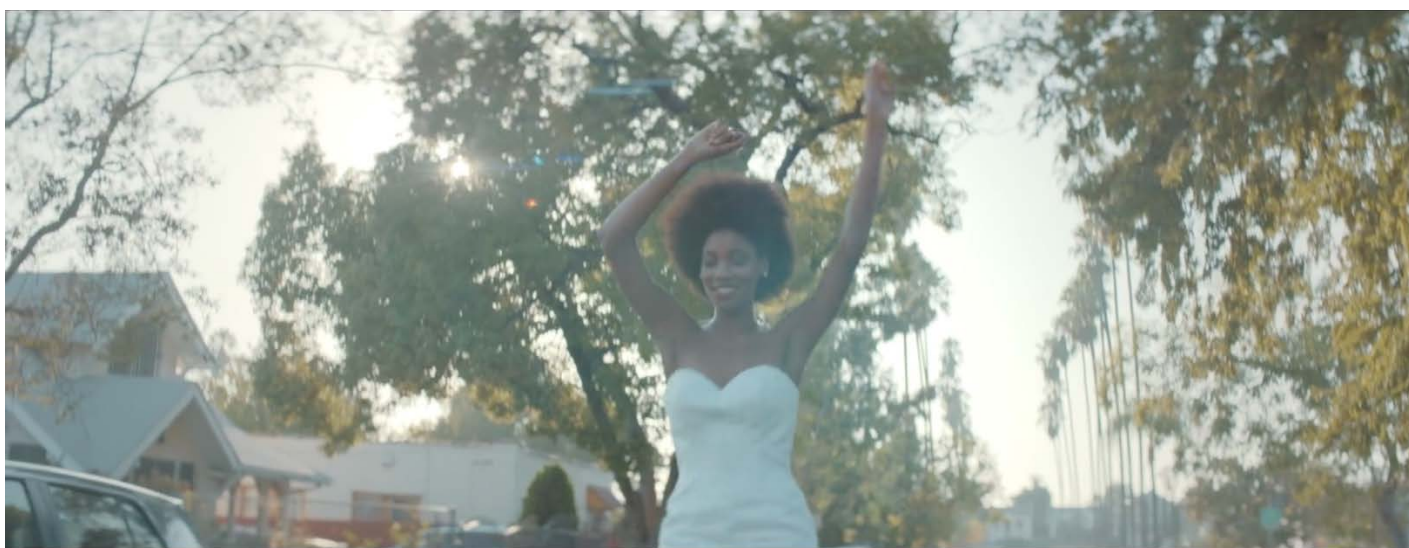
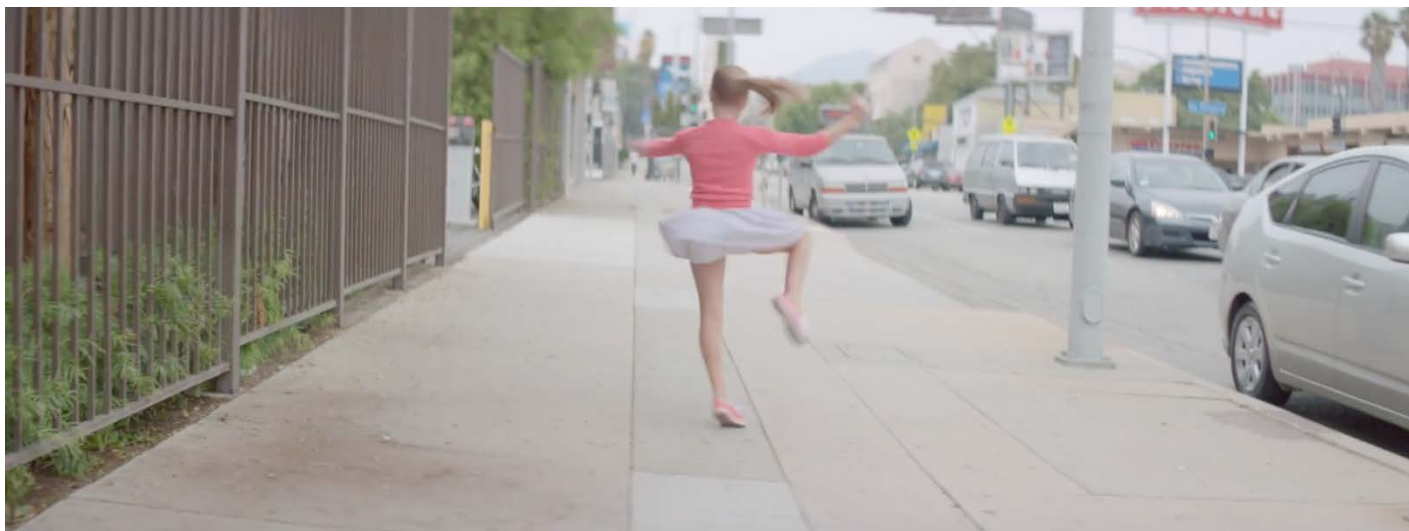




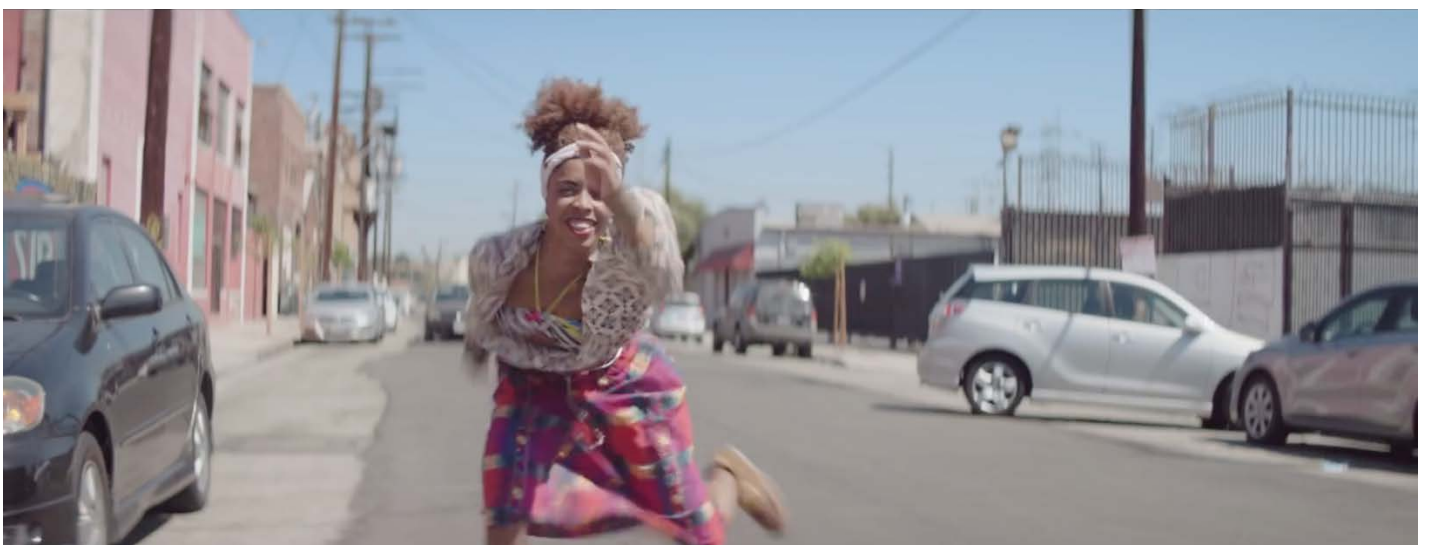














Arbeitskarte 6 (Stammgruppen + Walliser*innen)

Zeit: 20min

1. Berner*innen: Tanzt den Walliser*innen eure Choreo vor. Die Walliser*innen wählen ihren **Lieblingsschritt** aus. Helft ihnen dabei, diesen Schritt zu lernen.

Valaisan-es: Regardez la chorégraphie de vos collègues. Quel est le mouvement que vous trouvez le plus cool ? Choisissez-en un ensemble et apprenez-le. Les Bernois-es vous y aideront.

2. Entwickelt gemeinsam Ideen für den ersten Teil eurer Choreo. (4x8) Ihr dürft die gelernten Elemente aus dem **Zeitgenössischen** Tanz nutzen und/oder improvisieren. **Notiert die Ideen.**

Développez ensemble des idées pour la première partie de la chorégraphie. (4x8).

3. Versucht, den entwickelten Anfangsteil gemeinsam zu tanzen.

Essayez de danser ensemble la partie initiale développée.

Reflexion 4

Name:

1. An welchen Kompetenzen hast du heute **aktiv** gearbeitet? Kreuze an.
2. Beurteile wie gut dir das Arbeiten an diesen Kompetenzen gelungen ist (**nur angekreuzte**)!

Ich gehe offen auf andere Schüler*innen zu.



Ich stehe zu meinen eigenen Ideen, Meinungen und Standpunkten.



Ich gehe respektvoll mit Menschen anderer Kultur, Sprache und Religion um.



Ich lasse mich auf neue Inputs ein, auch wenn sie für mich ungewöhnlich sind oder ich Hemmungen habe (z.B. Tanzen).



Ich respektiere die Grenzen meiner Mitschüler*innen.



Ich gehe respektvoll mit Mitschüler*innen um, die eine Behinderung oder besondere Bedürfnisse haben.



La danse à l'aveugle a demandé du **courage**.
Der blinde Tanz hat **Mut** gebraucht.

I-----I
gar nicht sehr

Ich habe mich **wohl** gefühlt.
Je me sentais **à l'aise**.

I-----I
gar nicht sehr

Meine Tanzbewegungen waren oft...

I-----I
kontrolliert frei, ausgelassen
contrôlés libres, joyeux

Vorlagen DL 5

Reflexion 5

Name:

1. An welchen Kompetenzen hast du heute **aktiv** gearbeitet? Kreuze an.
2. Beurteile wie gut dir das Arbeiten an diesen Kompetenzen gelungen ist (**nur angekreuzte**)!

- Ich äussere meine Gefühle, Werte und Meinungen so, dass ich niemanden verletze.



- Ich kann eigene Bedürfnisse zurückstellen, wenn dies nötig ist, um das Gruppenziel zu erreichen.



- Ich spreche Konflikte direkt an.



- Ich teile Kritik angemessen, bestimmt und anständig mit.



- Ich versetze mich in andere hinein.



- Ich trage zu einem guten Klima in der Klasse bei.



Endnoten und Literaturverzeichnis

¹ Ridge Dance Department, „Dance and Diversity“.

² Pietsch, „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“.

³ Drössler, Jerusalem, und Mittag, „Förderung sozialer Kompetenzen im Unterricht: Implementation eines Lehrerfortbildungsprojekts“; Grunder u. a., *Unterricht – verstehen planen gestalten auswerten.*; Karlen u. a., „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“; Jerusalem und Klein-Heßling, „Soziale Kompetenz: Entwicklungstrends und Förderung in der Schule“.

⁴ Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

⁵ Berkemann u. a.; Doepke und Schuette, „Tanz in der beruflichen Bildung?! Eine analytische Annäherung an Kompetenzförderung durch Tanz im Ausbildungsberuf ‚Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel‘“; Postuwka und Schwappacher, „Erfahrungen mit kreativem Tanz – Eine rückblickende Analyse.“; Winner, Goldstein, und Vincent-Lancrin, *Art for Art’s Sake?*; Pietsch, „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“.

⁶ Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“; Winner, Goldstein, und Vincent-Lancrin, *Art for Art’s Sake?*

⁷ Grunder u. a., *Unterricht – verstehen planen gestalten auswerten.*

⁸ Karlen u. a., „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“.

⁹ Pietsch, „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“; Karlen u. a., „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“.

¹⁰ Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

¹¹ Lotz und Lipowsky, „Die Hattie-Studie und ihre Bedeutung für den Unterricht“; Karlen u. a., „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“; Satow, „Zur Bedeutung des Unterrichtsklimas für die Entwicklung schulbezogener Selbstwirksamkeitserwartungen“.

¹² Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

¹³ Berkemann u. a.

¹⁴ Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“; Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

¹⁵ Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

¹⁶ Feth, *Praxishandbuch Tanzen*; Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“.

¹⁷ Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*; Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“.

¹⁸ Rosiny und Clavadetscher, *Zeitgenössischer Tanz.*

¹⁹ Pietsch, „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“; Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

²⁰ Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“.

²¹ Pietsch, „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“.

²² Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“.

²³ Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

²⁴ Carley, *Royston Maldoom. Community Dance - Jeder kann tanzen.*

²⁵ ZeeRay, *HipHop.*

²⁶ ZeeRay.

²⁷ Feth, *Praxishandbuch Tanzen.*

²⁸ Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“.

²⁹ Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein.*

³⁰ Karlen u. a., „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“.

³¹ Ammann, „Sport unterrichten II“.

³² Drössler, Jerusalem, und Mittag, „Förderung sozialer Kompetenzen im Unterricht: Implementation eines Lehrerfortbildungsprojekts“; Grunder u. a., *Unterricht – verstehen planen gestalten auswerten.*; Karlen u. a., „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“.

³³ Ammann, „Sport unterrichten II“.

³⁴ Ammann.

- ³⁵ Klinge, „Bildungskonzepte im Tanz.“; Pietsch, „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“; Wulf, „Anthropologische Dimensionen des Tanzes“; Babst, Erismann, und Köhli, *Tanzbar. Bausteine für die Praxis*.
- ³⁶ Ammann, „Sport unterrichten II“.
- ³⁷ Karlen u. a., „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“; Drössler, Jerusalem, und Mittag, „Förderung sozialer Kompetenzen im Unterricht: Implementation eines Lehrerfortbildungsprojekts“; Grunder u. a., *Unterricht – verstehen planen gestalten auswerten*.
- ³⁸ Kramer u. a., „Dance360 School | Didaktik & Methodik“; Feth, *Praxishandbuch Tanzen*.
- ³⁹ Berkemann u. a., *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*.
- ⁴⁰ Jerusalem und Klein-Heßling, „Soziale Kompetenz: Entwicklungstrends und Förderung in der Schule“; Lotz und Lipowsky, „Die Hattie-Studie und ihre Bedeutung für den Unterricht“.
- ⁴¹ Pietsch, „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“.
- ⁴² Ridge Dance Department, „Dance and Diversity“.
- ⁴³ Break the floor, „BREAK THE FLOOR 2022 FINAL BATTLE (Black Market VS Formless Corp).“
- ⁴⁴ Break the floor.
- ⁴⁵ „Dancer Silhouette Images – Browse 136,690 Stock Photos, Vectors, and Video | Adobe Stock“.
- ⁴⁶ Kikol, „Graffiti in den Städten - Kunstwissenschaftlerin“.
- ⁴⁷ Montecruz Foto, „KT Gorique - Cassiopeia“.
- ⁴⁸ Querkant, „The X-Ecutioner: Roc Raida on Turntablism and the Evolution of the Hip-Hop DJ“.
- ⁴⁹ Bonninstudio, „Young African American Woman Performing Break Dance In A City.“
- ⁵⁰ Ammann, „Sport unterrichten II“.
- ⁵¹ Feth, *Praxishandbuch Tanzen*.
- ⁵² Feth.
- ⁵³ Williams, „Pharrell Williams - Happy (Video)“.

Literaturverzeichnis

- Ammann, Christoph. „Sport unterrichten II“. PH Bern, 2022.
- Babst, Simona, Nicole Erismann, und Hape Köhli. *Tanzbar. Bausteine für die Praxis*. Oberhofen: Zytglogge Verlag, 2005.
<https://www.exlibris.ch/de/buecher-buch/deutschsprachige-buecher/simona-babst/tanzbar/id/9783729607026/>.
- Berkemann, Sonja, Matthias Kohl, Doris Küpper, Juliane Pladek-Stille, Sibylle Wallossek, und Sabine Geist. *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Edition Schulsport Bd. 5. Aachen: Meyer & Meyer Verlag, 2007.
- Bonninstudio. „Young African American Woman Performing Break Dance In A City.“ Stocksy United, 2015.
<https://www.stocksy.com/537173/young-african-american-woman-performing-break-dance-in-a-city>.
- Break the floor. „BREAK THE FLOOR 2022 FINAL BATTLE (Black Market VS Formless Corp).“ Youtube, 2022.
<https://www.youtube.com/watch?v=8pQYj07eds8>.
- Carley, Jacalyn. *Royston Maldoom. Community Dance - Jeder kann tanzen: Das Praxisbuch*. 1. Aufl. Leipzig: Henschel, 2010.
- „Dancer Silhouette Images – Browse 136,690 Stock Photos, Vectors, and Video | Adobe Stock“. Zugegriffen 16. Mai 2023.
<https://stock.adobe.com/search?k=dancer+silhouette>.
- Doepke, Patricia, und Anna Schuette. „Tanz in der beruflichen Bildung?! Eine analytische Annäherung an Kompetenzförderung durch Tanz im Ausbildungsberuf ‚Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel‘“ 6 (2011): 80–96.
- Drössler, Stephanie, Matthias Jerusalem, und Waldemar Mittag. „Förderung sozialer Kompetenzen im Unterricht: Implementation eines Lehrerfortbildungsprojekts“ 21, Nr. 2 (2007).
<https://econtent.hogrefe.com/doi/abs/10.1024/1010-0652.21.2.157>.
- Feth, Clarissa. *Praxishandbuch Tanzen*. 1. Auflage 2017. Erfolgreiche Stundenbilder für Schule und Verein. Wiebelsheim: Limpert Verlag, 2018.
- Grunder, Hans U, Ursula Ruthemann, Stefan Scherer, Peter Singer, und Heinz Vettiger. *Unterricht – verstehen planen gestalten auswerten*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag, 2007.
- Jerusalem, Matthias, und Johannes Klein-Heßling. „Soziale Kompetenz: Entwicklungstrends und Förderung in der Schule“. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology* 210, Nr. 4 (2002): 164–74.
- Karlen, Yves, Franziska Bühlmann, Miriam Compagnoni, Rico Pfaffhauser, Nadine Schuler, und Claudia Zimmerli. „Überfachliche Kompetenzen stärken. Anregungen für die Planung, Förderung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen“, Juni 2022. <https://doi.org/10.26041/fhnw-4237>.

-
- Kikol, Larissa. „Graffiti in den Städten - Kunstwissenschaftlerin: «Illegale Graffiti finde ich spannender»“. Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), 15. Oktober 2020. <https://www.srf.ch/news/schweiz/graffiti-in-den-staedten-kunstwissenschaftlerin-illegale-graffiti-finde-ich-spannender>.
- Klinge, Antje. „Bildungskonzepte im Tanz.“ Herausgegeben von Margrit Bischof und Claudia Rosiny. *Konzepte der Tanzkultur*. Bielefeld: transcript Verlag, 2010.
- Kramer, Cécile, Philippe Dick, Prisca Pfister, Meret Lotter, Cécile Gmünder, Halina Stefaniak, Stephanie Hächler, u. a. „Dance360 School | Didaktik & Methodik“. dance360-school, 2017. <https://www.dance360-school.ch/de/tipps-methodik/didaktik-methodik-2>.
- Lotz, Miriam, und Frank Lipowsky. „Die Hattie-Studie und ihre Bedeutung für den Unterricht“. In *Begabungen entwickeln und Kreativität fördern*, herausgegeben von Gerlinde Mehlhorn, Karola Schöppe, und Frank Schulz, 97–136. München: Kopaed, 2015. https://www.frank-lipowsky.de/wp-content/uploads/Lotz-Lipowsky_Hattie-Unterricht.pdf.
- Montecruz Foto. „KT Gorique - Cassiopeia“, 2018. <https://www.montecruzfoto.org/08-03-2018-KT-Gorique-Cassiopeia>.
- Pietsch, Stefanie. „Kompetenzentwicklung durch und über den Körper am Beispiel Tanz im Kontext pädagogischer Studiengänge“, 2020. <https://doi.org/10.17169/refubium-27124>.
- Postuwka, Gabriele, und Alexandra Schwappacher. „Erfahrungen mit kreativem Tanz – Eine rückblickende Analyse.“ In *Jahrbuch Tanzforschung*, herausgegeben von Gesellschaft für Tanzforschung e.V., Bd. 9. Wilhelmshaven: Florian Noetzel, 1999. <https://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Angebote/isbn=3795907667>.
- Querkant. „The X-Ecutioner: Roc Raida on Turntablism and the Evolution of the Hip-Hop DJ“. Red Bull, 1998. <https://daily.redbullmusicacademy.com/2019/01/roc-raida-interview>.
- Ridge Dance Department. „Dance and Diversity“. Ridge Dance Department. Zugegriffen 14. Mai 2023. <https://www.ridgedance.com/dance-and-diversity.html>.
- Rosiny, Claudia, und Reto Clavadetscher. *Zeitgenössischer Tanz*. Bielfeld: transcript Verlag, 2007. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-89942-765-3/zeitgenoessischer-tanz/>.
- Satow, Lars. „Zur Bedeutung des Unterrichtsklimas für die Entwicklung schulbezogener Selbstwirksamkeitserwartungen“ 31, Nr. 4 (2006). <https://econtent.hogrefe.com/doi/abs/10.1026//0049-8637.31.4.171>.
- Williams, Pharell. „Pharrell Williams - Happy (Video)“. Youtube, 2014. https://www.youtube.com/watch?v=ZbZSe6N_BXs.
- Winner, Ellen, Thalia R. Goldstein, und Stéphan Vincent-Lancrin. *Art for Art's Sake?: The Impact of Arts Education*. Educational Research and Innovation. OECD, 2013. <https://doi.org/10.1787/9789264180789-en>.
- Wulf, Christoph. „Anthropologische Dimensionen des Tanzes“. In *Konzepte der Tanzkultur. Wissen und Wege der Tanzforschung*, von Margrit Bischof und Claudia Rosiny, 31–44. Bielfeld: transcript Verlag, 2010.
- ZeeRay. *HipHop: Basisschritte, Kombinationen, Groove und Rhythmus, Musiktipp*s. Buch. Meyer & Meyer Verlag, 2013.